

Modulhandbuch

**für den Bachelorstudiengang Forstwirtschaft und
Ökosystemmanagement
(Prüfungsordnungsversion 20262)**

Inhaltsverzeichnis

(vorl.) Abschluss Bachelor

Gesamtkonto

Pflichtmodule

BFO1010 - Ökologie	4
BFO1020 - Grundlagenmodul Landschaftsgenese, Klimatologie & Wildbiologie	6
BFO1030 - Forstvermessung und Holzmesskunde	9
BFO1040 - Betriebswirtschaftliche Grundlagen für den Forstbetrieb	11
BFO1050 - Bodenkunde	13
BFO1060 - Grundlagen der Forstbotanik	15
BFO2010 - Waldarbeitslehre und Verfahrenskunde	17
BFO2020 - Waldbau Grundlagen	20
BFO2030 - Rechtliche Grundlagen	22
BFO2040 - Statistik & Bioinformatik	24
BFO2050 - Forstliche Standortlehre	26
BFO2060 - Holzkunde und Dendrologie	29
BFO3010 - Waldschutz I	31
BFO3020 - Wildtiermanagement und Jagd	34
BFO3030 - Waldwachstumslehre	36
BFO3040 - Forstbetriebliches Rechnungswesen	38
BFO3050 - Forstnutzung	41
BFO3060 - Rohholzbereitstellung	43
BFO4010 - Waldschutz II	47
BFO4020 - Wildtiermonitoring	49
BFO4030 - Bestandesbehandlung	51
BFO4040 - Naturschutz, Landschaftspflege und Wildtiermanagement	53
BFO4050 - Forstliche Bildungsarbeit	56
BFO5010 - Forstpolitik	59
BFO5020 - Geoinformationstechnologien und wissenschaftliches Arbeiten	61
BFO5030 - Holzmarktlehre und Arbeitsorganisation	63
BFO5040 - Forsteinrichtung und Betriebsmanagement	66
BFO5050 - Waldbau	68
BFO6010 - Praxisprojekt Bestandesbehandlung und Holzernte	70
BFO6020 - Praxisprojekt Betriebplanung	72
BFO7010 - Betriebspraktikum	74
BFO7020 - Bachelorarbeit	76

Wahlmodule

BWM9010 - Wahlmodul	78
BFO4110 - Angewandte Botanische Artenkenntnis	80
BFO4120 - Projektmanagement	82
BFO4130 - Ornithologie	84
BFO4140 - Ausbildung Motorsägenschein	86
BFO4150 - Jagdschein Anerkennung	88
BFO4160 - Recht im Forstbetrieb	89
BFO4180 - Biologie und Ökologie heimischer Tierarten	91
BFO5110 - Alternative Landnutzung	93
BFO5120 - Forstliche Standortlehre - Anwendung	95
BFO5130 - Baummanagement im Forstbetrieb	97

BFO5140 - Forstgeschichte	99
BFO5150 - Waldpädagogik-Zertifikat	101
BFO5160 - Sachkunde Pflanzenschutz	103
BFO5170 - Berufs- und Arbeitspädagogik	105
BFO5180 - Schnellwachsende Baumarten	108
BFO5190 - BNE - Kompetenzgewinn in der Klimabildung	110
BFO5210 - Zoologie	112
BFO5220 - Bewerbung und Berufseinstieg	114
BFO5230 - Waldbewertung	116
BFO5240 - Forstliche Öffentlichkeitsarbeit	118
GLZ1999 - English for forestry	120
BFO6110 - Wildlife Monitoring & Management	122
BFO6120 - Exkursionsmodul	124
GLZ3040 - Angewandte Statistik in der Forstwirtschaft	126

Zusatzmodule

Modulbezeichnung	Modulcode
Ökologie	BFO1010
Modulverantwortung	
Professor Frank Bohlander	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	5
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	1
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Pflicht
Angebotsfrequenz	nur im Wintersemester
Lehrsprache	deutsch

Voraussetzung für dieses Modul
keine

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
Ökologie	Bohlander	Vorlesung	80	3.0	45	60
Praktische Ökologie	Bohlander	Übung	40	1.0	15	30

Lernziele / Lernergebnisse
Die Studierenden sind nach erfolgreicher Teilnahme am Modul in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> ökologische Grundbegriffe und ökologische Gesetzmäßigkeiten zu erkennen, sowie relevante Abläufe in verschiedenen Ökosystemen zu verstehen. Wesentliche Unterschiede zwischen verschiedenen Lebensräumen und die prägenden Faktoren darzustellen. Wechselwirkungen zwischen den Organismen und ihrer abiotischen Umwelt zu veranschaulichen. die Folgen, Strategien und unterschiedliche Lösungen in der Natur darzustellen. unterschiedliche Schutzstrategien und Schutzinstrumente auszuwählen.
Leistungsnachweis
Klausur 90 Min. Deutsche Bewertung von 1 - 5

Inhalte
<ul style="list-style-type: none">• Verbreitung und Auftreten von Arten,• Anpassungen von Arten an unterschiedliche Lebensräume,• inter- und intraspezifische Konkurrenz,• Invasive Arten und Folgen für Ökosysteme,• Auswirkungen menschlichen Handelns auf Ökosysteme,• Entwicklung von Lebensräumen und dort ablaufende Prozesse,• Populationswachstum und –strategien,• NATURA 2000, Rote Listen, integrative und segregative Schutzstrategien inklusive zweier eintägiger Übungen im Nationalpark.
Literatur
BEGON (1997): Populationsökologie COCKBURN (1999): Evolutionsökologie RÖHRIG u.a. (2006): Waldbau auf ökologischer Grundlage GOSSOW (1999): Wildökologie KALCHREUTER (2003): Die Sache mit der Jagd Weitere Literatur und Skript im Intranet
Verwendbarkeit des Moduls
-

↑

Modulbezeichnung	Modulcode
Grundlagenmodul Landschaftsgenese, Klimatologie & Wildbiologie	BFO1020
Modulverantwortung	
Professor Björn Machalett	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	5
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	1
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Pflicht
Angebotsfrequenz	nur im Wintersemester
Lehrsprache	deutsch

Voraussetzung für dieses Modul
keine

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
Grundlagen der Klimatologie	Machalett	Vorlesung	80	2.0	30	30
Wildbiologie Grundlagen	Schönfeld	Vorlesung	80	1.0	16	14
Wildbiologische Artenkenntnis	Schönfeld	Übung	20	0.5	8	7
Landschaftsgenese und Geländeklimatologie	Machalett	Übung	20	1.5	18	27

Lernziele / Lernergebnisse
<p>Landschaftsgenese und Klimatologie: Die Studierenden erwerben in diesem Modulteil Grundfertigkeiten und -kenntnisse in der naturwissenschaftlichen Betrachtung von Landschaft. Hierzu gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse über Geologie, Relief und Landschaftsgenese sowie über das Bestandsklima im ökologischen Kontext • die Zusammenhänge landschaftsökologischer Dynamiken zu erkennen, zu verstehen und zu bewerten sowie daraus Schlüsse für Behandlung, Nutzung und Schutz des Waldökosystems und für den Landschaftshaushalt zu ziehen <p>Wildbiologie: Die Studierenden können die in Deutschland vorkommenden Wildarten erkennen, beschreiben und benennen, insbesondere die forstlich relevanten Arten. Sie können die Schalenwildarten hinsichtlich der Ansprechmerkmale einordnen und diese Kompetenz praktisch anwenden.</p>
Leistungsnachweis
<p>Landschaftsgenese und Klimatologie: 90-minütige Klausur</p> <p>Wildbiologie: Praktische Prüfung unbenotet semesterbegleitend</p>
Inhalte
<p>Landschaftsgenese und Klimatologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mineralien und Gesteine: Systematik und Kreislauf; standortkundliche Bedeutung (insbesondere Nährkraft); Entstehung und Systematik der Landschaftsformen durch Tektonik, Wind, Wasser, Eis, Bodenfließen, Karst; periglaziäre Deckschichten, Talformen, Schnitt durch eine Schichtstufe; Erdgeschichtliche Formationen und Überblick der Geologie von Deutschland bzw. Thüringen • Grundlagen der Klimatologie und Charakteristika des Klimas in Mitteleuropa; Standortklima in der Landschaft, mit bes. Betrachtung Wald (orographische Einflüsse, aktinische, thermohygrische und lufthygienische Eigenschaften); Regionalklima, Geländeklimatologie und Sonderklimate im Wald (Waldrand, Lich- tungen); lokale Windsysteme, Klimaklassifikation <p>Wildbiologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biologie und Ökologie der Wildarten • Altersbestimmung/-schätzung beim Schalenwild • Praktische Artenkenntnis der Wildarten
Literatur
<p>Klimatologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • HÄCKEL, H. (2012). Meteorologie (7. korrigierte Aufl.). UTB: Geowissenschaften, Agrarwissenschaften: Vol. 1338. Stuttgart: Ulmer. • HESS, D., TASA, D. (2013): Mcknight's Physical Geography: A Landscape Appreciation. Pearson. • KÜSTER, H. (2010): Geschichte der Landschaft in Mitteleuropa. Von der Eiszeit bis zur Gegenwart. 4. Aufl., Verlag C.H. Beck, München. • LIEDTKE, H. & MARCINEK, J. (Hrsg.). (2002). Physische Geographie Deutschlands (3., überarb. und erw. Aufl.). Gotha: Klett-Perthes. • LUTGENS, F.K., TARBUCK, E.J., TASA, D. G. (2016): The Atmosphere: An Introduction to Meteorology. 13. Auflage, Pearson. • LYDOLPH, P.E. (1985): The Climate of the Earth. Rowman and Littlefield • MUELLER, J. (1996): Grundzüge der Naturgeographie von Unterfranken. Justus Perthes Verlag, Gotha. • PRESS, F. & R. SIEVER (2017): Allgemeine Geologie. Eine Einführung. 7. Aufl., Springer Spektrum. Berlin, Heidelberg.

- WAGENBRETH, O. & W. STEINER (1990): Geologische Streifzüge. Landschaft und Erdgeschichte zwischen Kap Arkona und Fichtelberg. Deutscher Verlag für Grundstoffindustrie, Leipzig.
- WEISCHET, W., ENDLICHER, W. (2012): Einführung in die Allgemeine Klimatologie. 8. Auflage, Borntraeger, Stuttgart.
- WILHELMY, H. (2002-2013): Geomorphologie in Stichworten I-III. Bd.1-3, 6., 7.Aufl. Schweizerbart, Stuttgart.

Wildbiologie:

- Herberstein, Paul & Zeiler, Hubert (2013): Rehwild-Ansprechfibel. Österreichischer Jagd- u. Fischerei-Verlag. 2. Auflage. 96 S.
- Krewer, Bernd & Hespeler, Bruno (2015): Jung oder alt? Schalenwild richtig ansprechen. 6. Aufl. BLV Verlag, 160 S.
- Krebs, Herbert (2014): Vor und nach der Jägerprüfung. 60. Aufl. BLV Verlag, 960 S.
- Menzel, Kurt (2007): Die Altersansprache beim Schalenwild. Kosmos Verlag, 128 S
- Stöcker, Burkhard (2023): Die Altersansprache des Schalenwilds: Sicher ansprechen – waidgerecht jagen. Kosmos Verlag. 160 S.

Verwendbarkeit des Moduls

-



Modulbezeichnung	Modulcode
Forstvermessung und Holzmesskunde	BFO1030
Modulverantwortung	
Professor Göran Spangenberg	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	5
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	1
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Pflicht
Angebotsfrequenz	nur im Wintersemester
Lehrsprache	deutsch

Voraussetzung für dieses Modul
keine

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
Forstvermessung - GIS	Schaefer Spangenberg	Vorlesung	80	1.0	16	12
Holzmesskunde	Spangenberg	Vorlesung	80	1.0	14	10
GIS Übungen	Schaefer Spangenberg	Praktische Übung	20	1.0	16	20
Verfahren zur Baum/Bestandesvermessung	Schwade Spangenberg	Praktische Übung	20	1.0	16	20
Projektarbeit	Schwade Spangenberg	Projekt	20	0.4	6	20

Lernziele / Lernergebnisse
Studierende beherrschen die praxisüblichen terrestrischen Mess- und Auswertemethoden von Flächen, Strecken und Punkten im Wald und in der offenen Landschaft. Sie können sich im Gelände anhand von Forstkarten selbstständig orientieren. Studierende wissen, wo bzw. wer Geodaten bereitstellt und wie sie genutzt werden können. Sie sind in der Lage, im Gelände Daten mit Hilfe von GNSS zu erfassen und mittels GIS auszuwerten sowie Karten selbstständig zu erstellen. Studierende kennen und beherrschen die baum- und bestandsbezogenen biometrischen Merkmale, deren Messverfahren einschließlich der entsprechenden Messgeräte sicher. Sie sind fähig, die erhobenen Daten beschreibend statistisch auszuwerten.
Leistungsnachweis
Studienleistung bestehend aus einer Hausarbeit (als Gruppenbeleg) semesterbegleitend ohne Note

Inhalte
<u>Forstvermessung/GIS:</u> Grundlagen Forstvermessung; Forstkartenwerk; Vermessung und Darstellung von Waldflächen (incl. der Infrastruktur) nach verschiedenen Messverfahren; Grundlagen GIS (Schwerpunkt Q-Gis); GNSS sowie GIS-Anwendungen; Bereitstellung und Nutzung von Geodaten (INSPIRE-Richtlinie);
<u>Holzmesskunde:</u> <ul style="list-style-type: none">• Darstellung, Messung und Berechnung der baum- und bestandsbezogene biometrische Merkmale• Verfahren der Liegend- und Stehendvermessung von Bäumen; Stichprobenverfahren und Verfahren der Vollaufnahme von Probeflächen und Beständen;• Vorstellung von Messgeräten sowie ihre Handhabung insbesondere zur Durchmesser- und Höhenmessung von Bäumen sowie zur Grundflächenermittlung von Beständen
Literatur
Werner, Kurth u. a. (1991) Forstvermessung und Karten. Verlag für Bauwesen GmbH Berlin Kramer/Akca (2008) Leitfaden für Dendrometrie und Bestandesinventur Die Holzmesskunde: Anleitung zur Aufnahme der Bäume und Bestände nach Masse, Alter und Zuwachs Taschenbuch – 20. November 2019 von Franz Baur (Autor)
Verwendbarkeit des Moduls
-

↑

Modulbezeichnung	Modulcode
Betriebswirtschaftliche Grundlagen für den Forstbetrieb	BFO1040
Modulverantwortung	
Professor Erwin Jüngel	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	5
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	1
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Pflicht
Angebotsfrequenz	nur im Wintersemester
Lehrsprache	deutsch

Voraussetzung für dieses Modul
keine

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
Betriebswirtschaftliche Grundlagen	Jüngel	Vorlesung	80	3.0	45	60
Buchführung und Bilanz	Jüngel	Übung	20	1.0	15	30

Lernziele / Lernergebnisse
<ul style="list-style-type: none"> Studierende kennen (modellhaft) die verschiedenen Dimensionen des Betriebs als Erkenntnisobjekt der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre und die Spezifika der forstlichen Betriebswirtschaftslehre. Sie kennen die Grundbegriffe der Betriebswirtschaftslehre und die Besonderheiten der forstlichen Produktion. Sie kennen Wesen und Zweck sowie gesetzliche Grundlagen der Buchführung und Inventur. Sie können einfache, Aufwands-, Ertrags- und Sonderbuchungen durchführen und wissen um deren Auswirkungen auf den Jahresabschluss. - Sie können auf der Grundlage der Buchungen eine einfache Schlussbilanz erstellen. Sie sind in der Lage, einfache Instrumente der Bilanzanalyse richtig anzuwenden.
Leistungsnachweis
90-minütige Klausur im Prüfungszeitraum

Inhalte

Betriebswirtschaftslehre:

- Besonderheiten der fortlichen BWL
- Grundlagen der kaufmännischen Buchführung mit Gewinnermittlung,
- Erstellen der Schlussbilanz,
- Kapitalflußrechnung rudimentäre Bilanzanalyse.

Literatur

Oesten,G./Roeder, A.: Management von Forstbetrieben, Bd. 1-3 Grundlagen, 3. Auflage 2014;

Wöltje,J.: Jahresabschluss, Arbeitsbuch, 4. Auflage 2020, utb

Döring/Buchholz: Buchhaltung und Jahresabschluss, mit Aufgaben, Lösungen und Klausurtraining 16., neu bearbeitete Auflage ESV 2021

Eisele/Knobloch.: Technik des betrieblichen Rechnungswesens, 9., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. 2019, Vahlen;

Verwendbarkeit des Moduls

-

↑

Modulbezeichnung	Modulcode
Bodenkunde	BFO1050
Modulverantwortung	
Professor Dirk Landgraf	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	5
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	1
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Pflicht
Lehrsprache	deutsch

Voraussetzung für dieses Modul
keine

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
Bodenkunde	Landgraf	Vorlesung	80	2.0	30	75
Bodenkunde Labor & Gelände	Landgraf	Übung	20	1.0	15	30

Lernziele / Lernergebnisse
Die Studierenden sind nach erfolgreicher Teilnahme am Modul in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • Grundfertigkeiten und -kenntnisse in naturwissenschaftlichen Arbeitsweisen darzulegen • Grundkenntnisse über Geologie, Relief und Boden des Standorts im ökologischen Kontext abzurufen • die standortkundlichen Zusammenhänge zu erkennen, zu verstehen und zu bewerten sowie daraus Schlüsse für Behandlung, Nutzung und Schutz des Waldökosystems und für den Landschaftshaushalt zu ziehen
Leistungsnachweis
90-minütige Klausur

Inhalte
<p><u>Bodenkunde (Vorlesung):</u> Standortkundliche Bedeutung (insbesondere Nährkraft) der Gesteine; Entstehung und Systematik der Landschaftsformen durch Tektonik, Wind, Wasser, Eis, Bodenfließen, Karst; periglaziäre Deckschichten, Talformen, Schnitt durch eine Schichtstufe; Erdgeschichtliche Formationen und Überblick der Geologie von Deutschland bzw. Thüringen; Grundwasservorkommen, Quellen Grundlagen der Bodenkunde: Prozesse der Bodenbildung (Verwitterung, Zersetzung, Translokation, Bodenhorizonte), Bodenbestandteile (Bodenarten und ihre Eigenschaften, Tonminerale, organische Substanz, Humusformen, Bodenwasser, Bodenluft, Bodenlebewelt), Bodenfunktionen (insbesondere Nährstoff-, Humus- und Wasserhaushalt), Bodentypen als Standortindikatoren</p> <p><u>Bodenkunde (Seminar):</u> Arbeiten mit der Bodenkundlichen Kartieranleitung (KA5 und KA6): Fingerprobe, pH- und Karbonatbestimmung, Ansprache und Bewertung und Bodenfarben (Munsell) im Labor Anlage eines Bodenprofils im Gelände und Ansprache der Humusformen, Mineralbodenhorizonte und Schichten sowie deren Parameter im Gelände; ökologische Bewertung der Bodenarten (Luft-, Wasser-, Nährstoffhaushalt); Bestimmung von Bodentypen und ihre Standorteigenschaften im Überblick der Landschaft</p>
Literatur
<p>Bodenkunde (Vorlesung & Seminar):</p> <ul style="list-style-type: none"> • AG Boden: Bodenkundliche Kartieranleitung (5. Aufl.). Hannover, Stuttgart • 2005. • AG Boden (2024): Bodenkundliche Kartieranleitung (6. Aufl.), Hannover, Stuttgart, ISBN 978-3-510-96869-5 • Arbeitskreis Standortkartierung: Forstliche Standortaufnahme. München 2016. ISBN: 978-3930167807 • Kuntze; Roeschmann; Schwerdtfeger: Bodenkunde. Ulmer, Stuttgart 1994. • Stahr, K.; Kandeler, E.; Ludger, H.; Streck, T. (2020): Bodenkunde und Standortlehre; (4. Auflage), UTB; , ISBN: 978-3825253455 • Krebs, R.; Egli, M.; Schulin, R., Tobias, S. (2017): Bodenschutz in der Praxis, UTB • Scheffer; Schachtschabel: Lehrbuch der Bodenkunde (17. Editierte Aufl.). Spektrum, Heidelberg 2018. • Blume, H.-P., Stahr, K.; Leinweber, P. (2011): Bodenkundliches Praktikum., (3. Auflage), Spektrum • Rehfuess, K.-E. (1981): Waldböden., Parey Verlag
Verwendbarkeit des Moduls
-

↑

Modulbezeichnung	Modulcode
Grundlagen der Forstbotanik	BFO1060
Modulverantwortung	
Daisy Fiebich	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	5
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	1
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Pflicht
Angebotsfrequenz	nur im Wintersemester
Lehrsprache	deutsch

Voraussetzung für dieses Modul
keine

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
Grundlagen der Forstbotanik	Fiebich	Vorlesung	80	2.0	30	44
Grundlagen der Forstbotanik I / Holzbestimmung	Fiebich	Übung	20	1.5	22	23
Grundlagen der Forstbotanik II / Gehölze im Winterzustand	Schwalbe	Übung	20	1.5	24	20

Lernziele / Lernergebnisse
<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis grundlegender Zusammenhänge zwischen anatomisch – morphologischem Bau und Funktion der Pflanze unter besonderer Berücksichtigung ökomorphologischer Anpassungsmöglichkeiten • Fähigkeit theoretische Kenntnisse zum anatomischen Bau der Pflanze bei der Interpretation mikroskopischer Präparate anzuwenden • Fähigkeit anhand makroskopischer Merkmale wichtige einheimische Nutzhölzer zu erkennen • Fähigkeit zum wissenschaftlich exakten Bestimmen von Pflanzen und Aufbau erster botanischer Arten- und Gruppenkenntnisse (Samen- /Farnpflanzen), inkl. Medienkompetenzbildung, im Umgang mit aktuell verfügbaren, digitalen botanischen Bestimmungshilfen • Fähigkeit, bedeutende Laubgehölze des Waldes und der offenen Landschaft im Winterzustand zu erkennen
Leistungsnachweis
90-minütige Klausur im Prüfungszeitraum Studienleistung "Holzbestimmung" ohne Note im Prüfungszeitraum Studienleistung "Gehölze im Winterzustand" ohne Note außerhalb des Prüfungszeitraums

Inhalte
<p>Grundlagen der Forstbotanik (VL):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anatomie: Zelle (u.a.: Membransysteme, Vakuole, Zellorganellen, Zellwand), Gewebe (Meristem, Parenchym, Abschluss-, Festigungs-, Absorptions-, Leit-, Absonderungsgewebe), Organe (primärer und sekundärer Bau von Sprossachse und Wurzel, Blatt sowie Metamorphosen der Organe in Anpassung an Standortverhältnisse) • Morphologie der Organe unter Berücksichtigung ökomorphologischer Anpassungsmöglichkeiten an spezifische Standortverhältnisse (u.a.: Sprossachse: Bau, Verzweigungssysteme, Blütenstände, Metamorphosen in Anpassung an Speicherung, Vermehrung, Fotosynthese; Blatt: Bau, Blattstellung, -typen / Funktion, generative Fortpflanzung, Früchte, Keimung, vegetative Vermehrung ; Wurzel: Bau, Mykorrhiza, Metamorphosen in Anpassung an Verankerungsfunktion, Speicherung, Sauerstoffversorgung), Parasitismus, Anpassungen an Wasser- und Stickstoffangebot, Lichtgewinn; Lebensformen /Kletterpflanzen <p>Grundlagen der Forstbotanik I /Holzbestimmung (S):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mikroskopie – Praktikum in Ergänzung der Vorlesung • Führung Botanischer Garten Jena: Anpassungen von Pflanzen an Standortverhältnisse • Bestimmungsübungen zu forstlich relevanten Holzarten (anatomische /makroskopische Merkmale) <p>Grundlagen der Forstbotanik II/Gehölze im Winterzustand (S):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Seminare in Ergänzung der Vorlesung zur Morphologie der Organe von Kormophyten (Sprossachse: Bau, Verzweigungssysteme; Blätter; Blütenstände; Zapfen und Früchte) • Bestimmungsübungen Samen- /Farnpflanzen • Bestimmungsübungen zu Laubgehölzen im Winterzustand
Literatur
<p>Grundlagen der Forstbotanik (VL): zum Selbststudium empfohlen (Leihe ausreichend !): STRASBURGER (Hrsg.): Lehrbuch der Botanik für Hochschulen. Spektrum Akademischer Verlag</p> <p>Grundlagen der Forstbotanik III// Gehölze im Winterzustand (S): zum Selbststudium empfohlen (Leihe ausreichend !): GODET: Knospen und Zweige. Ulmer Verlag SCHULZ (2013): Gehölzbestimmung im Winter. Verlag Ulmer</p>
Verwendbarkeit des Moduls
-

↑

Modulbezeichnung	Modulcode
Waldarbeitslehre und Verfahrenskunde	BFO2010
Modulverantwortung	
Professor Erik Findeisen	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	5
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	2
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Pflicht
Angebotsfrequenz	nur im Sommersemester
Lehrsprache	deutsch

Voraussetzung für dieses Modul
keine

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
Waldarbeitslehre	Findeisen	Vorlesung	80	2.0	30	30
Praxis Rohholzerzeugung	Heinsdorf Hoffmann	Übung	20	1.0	15	15
Schlüsselqualifikationen	Key	Übung	20	1.0	15	15

Lernziele / Lernergebnisse
<ul style="list-style-type: none"> Studierende erwerben einen Überblick bezüglich der Entwicklung der gesellschaftlichen Verhältnisse unter besonderer Berücksichtigung der forstlichen Arbeits- und Erwerbswelt. Studierende erhalten einen Einblick in die Organisation des Arbeitslebens und die Aufgaben der Arbeitswissenschaft. Sie sind fähig, aktuelle Geschehnisse und Entwicklungstendenzen kritisch zu hinterfragen, einzuordnen und zu werten. Studierende werden mit Grundlagen der Berufs- und Arbeitspädagogik sowie des Arbeits- und Sozialrechtes vertraut gemacht. Studierende erwerben einen Überblick bezüglich der Beanspruchung des Menschen in der Waldarbeit und lernen Möglichkeiten der effizienten Gestaltung von Arbeitsabläufen zur Minimierung der Belastungen kennen. Sie sind grundsätzlich fähig, Arbeiten zu planen, zu organisieren, zu kontrollieren und zu bewerten. Sie erwerben Grundkenntnisse der Maschinenteknik, um sich technische Belange der forstlichen Maschinen zu erschließen. Studierende sind imstande, Einsatzbereiche für spezielle Maschinen abzuleiten. Sie machen sich mit den forstlichen Betriebsarbeiten außerhalb der Holzernte sowie Pflegemaßnahmen in anderen Ökosystemen, z.B. Freistellungsmaßnahmen auf naturschutzrelevanten Flächen, vertraut.

Leistungsnachweis
<p>120-minütige Klausur im Prüfungszeitraum Studienleistung "Gerätekenntnis" studienbegleitend ohne Note</p>
Inhalte
<p><u>Waldarbeitslehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Systematik und Bestandteile der Arbeitswissenschaft und ihre Einbindung in andere Wissenschaftsdisziplinen • die menschliche Arbeit und die Geschichte der Arbeitswissenschaft • Aufgaben und Ziele der Arbeitslehre in der Forstwirtschaft • Ergonomie, Arbeitsschutz, Prävention, rechtliche Grundlagen • Rettungskette und Notrufsysteme • Gefährdungsanalyse und -beurteilung • Beschreibung von Arbeitsprozessen und Arbeitszeitstudien • Grundlagen der Forstmaschinentechnik (Fahrwerke, Antriebsarten, hydraulische Anlagen, Reifen und Ketten, Seilwinden und Seile, Kräne) • Überblick zu den in der Forstwirtschaft eingesetzten Maschinen • forstliche Gerätetechnik • Maschinenbuchführung • Wartungs- und Instandsetzung an Forstspezialmaschinen • Umweltgerechter Maschineneinsatz • Behandlung der wichtigsten Arbeitsverfahren außerhalb der Holzernte: (Flächenräumung, Bodenbearbeitung, Pflanzung, Kulturpflege, Läuterung und Jungbestandspflege, Wertästung, Waldschutz) • Übersicht über die Rechtsquellen des Arbeitsrechtes • Einblick in das Arbeitszeitgesetz (ArbZG) und SGB IV, Sozialgesetzbuch viertes Buch sowie Kündigungsschutzgesetz (KSchG) <p><u>Schlüsselqualifikationen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Persönliche Zeit- und Arbeitsplanung • Förderung des Lernprozesses, Formen des Lehrens • Verfahren der Wissensvermittlung und des Kompetenzerwerbes • Einsatz von Medien <p><u>Praxis der Rohholzerzeugung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von Arbeiten außerhalb der Holzernte oder im Rahmen von Pflegemaßnahmen in anderen Ökosystemen sowie einer Zeitstudie inklusive Gefährdungsanalyse und Leistungserfassung; Arbeitsgebiete: • Flächenräumung, Bodenbearbeitung, Pflanzung • Kulturpflege, naturschutzfachliche Freistellungsmaßnahmen • Heckenpflege, Gewässerrenaturierung • Läuterung und Jungbestandspflege, Wertästung • Waldschutz • Umgang mit Kleinmaschinen und persönliche Schutzausrüstung
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Skripte und Arbeitsmaterialien • "Der Forstwirt", Ulmer Verlag (2004) • "Regeln der Waldarbeit", DGUV (2009) • Unfallverhütungsvorschriften (UVV) • "Anleitung für forstliche Arbeitsstudien", REFA (1991) • Arbeitsschutzgesetz • Golas : Berufs- und Arbeitspädagogik für Ausbilder (Cornelsen Verlag) • Beelich, Schwede : Denken, Planen, Handeln (Vogel Fachbuch Verlag) • "Visualisieren, Präsentieren, Moderieren", Seifert, GABAL-Verlag Offenbach (1998) • einschlägigen Gesetzestexte • Henssler, M, Willemsen H. J., Kalb, H.-J. (2012): Arbeitsrecht Kommentar. Verlag Schmidt (Otto), Köln

- "Anleitung für forstliche Arbeitsstudien", REFA (1991)
- Pampel: Technik der Holzernte und Holzaufbereitung (VEB Deutscher - Landwirtschaftsverlag Berlin)
- Eler: Forsttechnik (Ulmer Verlag)
- KWF: Umweltschonende Hydraulik in Forstmaschinen
- Strehlke, Sterzik, Strehlke: Forstmaschinenkunde (Parey Verlag)
- Steve Conway: Logging Practices
- Ken Drushka: The american way of logging
- Skripte und Arbeitsmaterialien
- Arbeitsschutzgesetz
- "Menschengerechte Arbeitsgestaltung", Bund-Verlag Köln (1978)

Verwendbarkeit des Moduls
-

-

↑

Modulbezeichnung	Modulcode
Waldbau Grundlagen	BFO2020
Modulverantwortung	
Professor Markus Heinsdorf	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	5
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	2
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Pflicht
Angebotsfrequenz	nur im Sommersemester
Lehrsprache	deutsch

Voraussetzung für dieses Modul
keine

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
Waldbau Grundlagen	Heinsdorf	Vorlesung	80	3.5	50	50
Waldbau Grundlagen	Heinsdorf Schwade	Praktische Übung	20	1.0	16	34

Lernziele / Lernergebnisse
Die Studierenden können den Wald von anderen Vegetationsformen abstrahieren. Sie sind in der Lage, die Standortansprüche ausgewählter Baumarten zu beschreiben, die Rückwirkung im Ökosystem zu erkennen. Sie sind befähigt, einfache Prinzipien der Bestandesbehandlung im Wald in die Praxis zu implementieren. Sie können für die verschiedenen Zeitepochen die Nutzungsansprüche der Menschen an den Wald spezifizieren.
Leistungsnachweis
90-minütige Klausur
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Wald als Vegetationsform, seine Bedeutung für Mensch und Umwelt • Forstlich relevante Baumarten in Mitteleuropa, wichtige nach Mitteleuropa eingeführte Baumarten (Verbreitung, Standortansprüche, Ökologie, Rückwirkungen, Gefährdungspotenziale) • Grundaufgaben der Bestandesbehandlung • Bestandesbeschreibung • Wald- und Forstgeschichte
Literatur

Mayer, H. (1992): Waldbau auf soziologisch-ökologischer Grundlage
Mayer, H. (1984): Wälder Europas
Burschel, P.; Huss J. (1997): Grundriss des Waldbaus
Otto, H.-J. (1994): Waldökologie
Dengler, A. (1992): Waldbau 1. Der Wald als Vegetationsform und seine Bedeutung für den Menschen.

Verwendbarkeit des Moduls

-



Modulbezeichnung	Modulcode
Rechtliche Grundlagen	BFO2030
Modulverantwortung	
Professor Justus Eberl	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	5
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	2
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Pflicht
Angebotsfrequenz	nur im Wintersemester
Lehrsprache	deutsch

Voraussetzung für dieses Modul
keine

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
Staats- und Verwaltungsrecht	Eberl	Vorlesung	80	1.0	30	30
Forst- und Umweltrecht	Eberl	Vorlesung	80	1.0	15	15
Zivilrecht	Eberl	Vorlesung	80	1.0	15	15
Forstliche Fallpraxis	Eberl	Übung	40	1.0	15	15

Lernziele / Lernergebnisse
Die Studierenden, <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, typische rechtliche Fragestellungen in Forstbetrieben zu erkennen und deren Relevanz für die weitere Beantwortung einzuschätzen, • können subsumieren und Fälle juristisch bearbeiten • sind in der Lage, die Grundzüge der freiheitlich-demokratischen Grundordnung, des Staatsaufbaus und der Grundrechte darzustellen • kennen die Grundzüge des Verwaltungsaufbaus und des Verwaltungsverfahrensgesetzes • haben vertiefende und anwendungsbereite Kenntnisse zum Forstrecht in der Bundesrepublik und in den Bundesländern • haben vertiefende und anwendungsbereite Kenntnisse zum Naturschutzrecht, speziell zu Schutzgebieten und zum Artenschutz • sind in der Lage, die Grundzüge des BGB und typische zivilrechtliche Rechtsfragen im Forstbetrieb juristisch einzuschätzen und Lösungen zu entwickeln.
Leistungsnachweis
120-minütige Klausur im Prüfungszeitraum

Inhalte
<p><u>Staats- und Verwaltungsrecht</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung der Staatsgrundsätze der Bundesrepublik und der Grundrechte für das Verwaltungshandeln • Bedeutung des Verhältnismäßigkeitsprinzips für das Verwaltungshandeln • Aufbau des politisch-administrativen Systems in Deutschland • Grundlagen des Gesetzgebungsprozesses • Aufbau von privaten, kommunalen und staatlichen Forstverwaltungen • Verwaltungsverfahrensgesetz • Grundlagen der Raumplanung in Deutschland <p><u>Forst- und Umweltrecht</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erlernen der Subsumtionstechnik und systematische Lösung von juristischen Fragestellungen aus dem Forstrecht • Auszüge aus der Forstgeschichte zum Verständnis des aktuellen Forst- und Umweltrechts • Forstrecht auf Bundes- und Landesebene • Naturschutzrecht für Wald- und Offenlandökosysteme auf EU-, Bundes- und Landesebene, • Artenschutzrechtliche Bestimmungen im Wald <p><u>Zivilrecht</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung der Grundsätze der Privatautonomie • Allgemeiner Teil des BGB (Geschäftsfähigkeit, Willenserklärung) • Schuldrecht, (u.a. Verträge, Werkverträge, Dienstverträge, Miet- und Pachtverträge) im Forstbereich • Grundzüge des Deliktsrechts im Forstbereich <p><u>Forstliche Fallpraxis</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beurteilung der formellen und materiellen Rechtmäßigkeit von Verwaltungshandeln im Forstbereich • Diskussion und Bewertung der Reichweite von Grundrechten in der freiheitlich-demokratischen Grundordnung
Literatur
<p>aktuelle Gesetzestexte BWaldG, LWaldG, BNatschG Eberl: Forst- und Jagdrecht im Freistaat Thüringen Rumpf-Rometsch, E.: Die Fälle – BGB AT Rumpf-Rometsch, E.: Die Fälle. Verwaltungsrecht 1: Klagearten und Allgemeines Verwaltungsrecht Endres, E: BWaldG Kommentar, 2. Aufl. 2021 Hasel, K., Schwartz, E. (2002): Forstgeschichte: Ein Grundriss für Studium und Praxis. Depenheuer, O., Möhring, B. (2006): Waldeigentum : Dimensionen und Perspektiven.</p>
Verwendbarkeit des Moduls
-

↑

Modulbezeichnung	Modulcode
Statistik & Bioinformatik	BFO2040
Modulverantwortung	
Professor Mathias Schaefer	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	5
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	2
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Pflicht
Angebotsfrequenz	nur im Sommersemester
Lehrsprache	deutsch

Voraussetzung für dieses Modul
keine

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
Statistische Datenanalyse	Schaefer	Vorlesung	80	2.0	30	30
Statistische Datenanalyse	Key	Übung	40	3.0	45	45

Lernziele / Lernergebnisse
<p><u>LV – Einführung in statistische Datenanalyse (Übung)</u> Die Studierenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • statistische Grundbegriffe zu verstehen, • Methoden der Datensammlung und -organisation anzuwenden, • grundlegende statistische Methoden zu verstehen und anzuwenden, • statistische Daten zu analysieren und zu interpretieren.
Leistungsnachweis
120-minütige Klausur im Prüfungszeitraum
Inhalte
<p><u>LV – Einführung in statistische Datenanalyse (Übung)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der deskriptiven und inferentiellen Statistik • Methoden der Datensammlung und Datenorganisation • Praktische Übungen zur Durchführung einfacher statistischer Berechnungen
Literatur

Fahrmeir, Ludwig, et al. Statistik: Der Weg Zur Datenanalyse. 8., überarbeitete und ergänzte Auflage. Springer Spektrum, 2016.

Verwendbarkeit des Moduls

-

↑

Modulbezeichnung	Modulcode
Forstliche Standortlehre	BFO2050
Modulverantwortung	
Professor Dirk Landgraf	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	5
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	2
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Pflicht
Angebotsfrequenz	nur im Sommersemester
Lehrsprache	deutsch

Voraussetzung für dieses Modul
BFO1050

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
Vegetationskunde	Schwalbe	Vorlesung	100	0.7	10	15
Standortlehre	Landgraf	Vorlesung	100	0.3	5	20
Grundlagen Sto-Kart. A (Steiger)	Schwalbe	Übung	20	0.5	8	9
Grundlagen Sto-Kart. B (Schwarza)	Schwalbe	Übung	20	0.5	8	10
Standortlehre (Steiger)	Landgraf	Übung	20	0.5	8	10
Standortlehre und Vegetationskunde	Fiebich Landgraf	Übung	8	0.8	12	10
Botanisch - vegetationskundliche Praktika	Fiebich	Praktikum	20	1.0	15	10

Lernziele / Lernergebnisse
<p>Die Studierenden sind nach erfolgreicher Teilnahme am Modul in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes standortkundliches Verständnis für verschiedene Ökosysteme auf der Erde zu veranschaulichen. • die Vegetation von Waldökosystemen zu erkennen und zu dokumentieren (einschließlich zu kartieren), standortkundliche Zusammenhänge zu erkennen, sie zu verstehen und zu bewerten, sowie Schlüsse für die Behandlung, Nutzung und Schutz des Waldökosystems und für den Landschaftshaushalt zu ziehen. • grundlegende Kenntnisse der Unentbehrlichkeit der Makro- und Mikronährstoffe aufzuzeigen und Mangel- oder Überschuss-Symptome den einzelnen Nährstoffen zuzuordnen. • die Bedeutung der einzelnen Nährstoffe für Boden und Pflanze hervorzuheben. • grundlegende botanische Artenkenntnisse in der Praxis anzuwenden und den Zusammenhang zwischen der Vergesellschaftung der Arten in Abhängigkeit von den Standortverhältnissen zu erkennen
Leistungsnachweis
<p>90-minütige Klausur im Prüfungszeitraum Studienleistung "Vegetationskunde" semesterbegleitend ohne Note Studienleistung "Pflanzenkenntnisse" Prüfungszeitraum ohne Note</p>
Inhalte
<p><u>Vegetationskunde:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vegetationskundliche Grundbegriffe und Methoden • Arealkunde, Florenelemente und ihre Vorkommen in den Pflanzengemeinschaften • Pflanzengesellschaften Deutschlands, Waldvegetation Mitteleuropas, <p><u>Standortlehre:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • standörtliche Weiserfunktion der Vegetation, • Erfassung der für Ökosysteme jeweils wirkenden unmittelbaren und mittelbaren Standortfaktoren • Theorie und Methodik forstlicher Standortlehre und –kartierung <p><u>Grundlagen Sto-Kart. A (Steiger):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterweisung in die Vorgehensweise einer Standortkartierung an ausgewählten Beispielen und Übung an zusätzlichen Standorten <p><u>Grundlagen Standortlehre B (Schwarza):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Zusammenhänge von geologischen, bodenkundlichen und vegetationskundlichen Fakten werden entlang der Standortvielfalt der Schwarza dargestellt und herausgearbeitet <p><u>Standortlehre (Steiger):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • selbständige Ansprache von einem Bodenprofil und gemeinsame Erarbeitung von standörtlichen Zusammenhängen <p><u>Standortlehre & Vegetationskunde (Bad Berka):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung standortkundlicher Zusammenhänge an drei typischen, relevanten Standorten und Herleitung von Bestandesbehandlungen <p><u>Botanisch - vegetationskundliches Praktikum:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennarten typischer Waldbiotope und angrenzender Vegetationsgesellschaften Thüringens /geschützte Arten nach BArtSchV /FFH
Literatur
<p>AG Boden: Bodenkundliche Kartieranleitung (5. Aufl.). Hannover, Stuttgart 2005. AG Boden (2024): Bodenkundliche Kartieranleitung (6. Aufl.), Hannover, Stuttgart, ISBN 978-3-510-96869-5 Arbeitskreis Standortkartierung: Forstliche Standortaufnahme. München 2017. Stahr et al., Bodenkunde und Standortlehre, (2020): Bodenkunde und Standortlehre; (4. Auflage), UTB; , ISBN: 978-3825253455</p>

Kuntze; Roeschmann; Schwerdtfeger: Bodenkunde. Ulmer, Stuttgart 1994
Scheffer; Schachtschabel: Lehrbuch der Bodenkunde (16. Aufl.). Spektrum, Heidelberg 2010.
Waldökologische Naturräume Deutschlands, Mitt. Ver. Forstl. Standortkunde u. Forstpflanzenzüchtung, Freiburg, 2005
Schubert; Hilbig; Klotz: Bestimmungsbuch der Pflanzengesellschaften Deutschlands

Verwendbarkeit des Moduls

-

↑

Modulbezeichnung	Modulcode
Holzkunde und Dendrologie	BFO2060
Modulverantwortung	
Sandra Schwade	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	5
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	2
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Pflicht
Angebotsfrequenz	nur im Sommersemester
Lehrsprache	deutsch

Voraussetzung für dieses Modul
keine

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
Dendrologie	Schwalbe	Vorlesung	80	1.0	14	18
Holzkunde	Schwade	Vorlesung	80	2.0	30	20
Dendrologie Übung	Schwalbe	Praktische Übung	20	1.0	16	20
Holzkunde Übung	Schwade	Praktische Übung	20	0.8	12	20

Lernziele / Lernergebnisse
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende botanische Artenkenntnisse in der Praxis anzuwenden. Sie erkennen den Zusammenhang zwischen der Vergesellschaftung der Arten in Abhängigkeit von den Standortverhältnissen. • Sie können grundlegendes, aktuelles Wissen zu den zukünftigen Anforderungen an die Gehölze interpretieren, insbesondere im Hinblick auf den Klimawandel. Dazu zählen Veränderungen der Standort- und klimatischen Bedingungen für die Baumarten in Wald-, Stadt- und Offenland- Ökosystemen. • Sie können wichtige Baumarten anhand eines makroskopischen Bildes und des Stammbildes erkennen. Sie können technologisch relevante Holzeigenschaften und typische Begriffe zum Materialverhalten beschreiben und bestimmte Verwendungsmöglichkeiten ableiten. Sie können, die für die Sortierung und Aushaltung wichtigen Holzmerkmale erkennen, beschreiben, vermessen und auf deren Ursachenkomplex schließen.

Leistungsnachweis
120-minütige Klausur im Prüfungszeitraum Studienleistung "Gehölze im Sommerzustand" semesterbegleitend ohne Note
Inhalte
<u>Dendrologie (Vorlesung & Seminar):</u> <ul style="list-style-type: none">• Gehölzarten (Bäume und Sträucher) heimische sowie ökologisch relevante, bzw. fremdländische• Praktische Beispiele zur Morphologie und Verbreitung sowie zur Autökologie der Holzgewächse• Dendrologische Grundregeln zu Baumwachstum und Gehölzschnitt <u>Holzkunde (Vorlesung & Seminar):</u> <ul style="list-style-type: none">• Anatomischer Aufbau des Holzes (Zellarten, Jahrringe, Verkernung)• Physikalische Holzeigenschaften (Holzfeuchte, Holzdichte, Druck-, Zug- und Biegefestigkeiten)• Ausgewählte Verwendungsmöglichkeiten von Baumarten• Holzmerkmale Teil I (Definition, Vermessung, RVR-konforme Vermessung, Entstehungsursachen)
Literatur
<u>Dendrologie:</u> Schmidt et al. (2023 und später): Fischen – Gehölzflora. ab 14. Aufl. Roloff, A. et al. (2008 und später): Flora der Gehölze. ab 3. Aufl. Schütt et al. (2013) Lexikon der Baum- und Straucharten <u>Holzkunde:</u> Grosser, D: Die Hölzer Mitteleuropas; Hänsel, A: Holz und Holzwerkstoffe; Rahmenvereinbarung für den Rohholzhandel (RVR); Richter, Dr. C.: Holzmerkmale
Verwendbarkeit des Moduls
-

↑

Modulbezeichnung	Modulcode
Waldschutz I	BFO3010
Modulverantwortung	
Professor Frank Bohlander	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	5
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	3
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Pflicht
Angebotsfrequenz	nur im Wintersemester
Lehrsprache	deutsch

Voraussetzung für dieses Modul

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
Biotischer und abiotischer Pflanzenschutz & Entomologie I	Bohlander	Vorlesung	80	3.0	45	60
Bestimmungsübungen Insekten und Pilze	Bohlander	Praktische Übung	10	0.8	15	30

Lernziele / Lernergebnisse
<p>Die Studierenden sind nach erfolgreicher Teilnahme am Modul in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • an Präparaten Schädlinge und Nützlinge, indifferente Arten sowie abiotische Schadfaktoren an Gehölzpflanzen zu erkennen. • ausgehende Gefahren von Schädlingen und Schadfaktoren für den Bestand einzuschätzen. • eine Baumart standortbezogen bzgl. der ihr drohenden Gefahren einzuschätzen. • grundlegende entomologische Kenntnisse zur Physiologie, Anatomie und Ökologie von Insekten zu besitzen

Leistungsnachweis

Keine Vorleistungen.

- Studienleistung „Artenkenntnis Käfer“ (WS) (benotet).

Inhalte

Biotischer und abiotischer Pflanzenschutz (Vorlesung)

- Einblick in Biologie, Ökologie Anatomie, Physiologie und Schadbilder von Schädlingen und Nützlingen aus der Gruppe der Insekten, Pilze und Wirbeltiere
- Ursachen und Folgen der Einwirkung von abiotischen Schadfaktoren auf Gehölzpflanzen und die Maßnahmen zur Schadensminderung oder Vermeidung
- Management von invasiven Schaderregern an nachwachsenden Rohstoffen.
- Ursachen der neuartigen Waldschäden und mögliche Gegenmaßnahmen

Bestimmungsübungen Insekten und Pilze (Übung)

- Bestimmung von Nützlingen, indifferenten Arten und Schädlingen sowie forstschädlichen Pilzen und Wirbeltieren
- Bestimmung von Schadbildern

Literatur

Biotischer und abiotischer Pflanzenschutz

- Altherr et. al.: Waldkrankheiten, Ulmer Verlag
- Alford: Farbatlas der Schädlinge an Zierpflanzen Enke Verlag
- Butin et. al.: Farbatlas Gehölzkrankheiten Ulmer Verlag
- Schwertfeger: Die Forstschädlinge Europas, Parey
- Speight & Wainhouse Ecology and Management of Forest Insects, Oxford - Science Publications; Watt et.al.: Population Dynamics of Forest Insects
- Wilhelm et. al. Sachkundig im Pflanzenschutz, VU AGRAR Ulmer Verlag
- Hock et. al. Herbizide, Thieme Verlag
- Hock et. al. Schadwirkungen auf Pflanzen, Spektrum
- Pflanzenschutzgesetz und Verordnungen zum Pflanzenschutz
- Dettner: Lehrbuch der Entomologie, Fischer
- Honomichel: Biologie und Ökologie der Insekten, Fischer
- Amann: Die Kerfe des Waldes, Naturbuch Verlag
- Brauns: Taschenbuch der Waldinsekten, Fischer
- Hartmann: Frabatlas der Waldschäden, Ulmer Verlag
- Waldzustandsberichte der Bundesländer und des Bundes
- Skript zur Vorlesung

Bestimmungsübungen Insekten und Pilze

- Dettner: Lehrbuch der Entomologie, Fischer
- Honomichel: Biologie und Ökologie der Insekten, Fischer
- Amann: Die Kerfe des Waldes, Naturbuch Verlag
- Brauns: Taschenbuch der Waldinsekten, Fischer
- Hartmann: Frabatlas der Waldschäden, Ulmer Verlag
- Skript zur Vorlesung

Verwendbarkeit des Moduls
-

-



Modulbezeichnung	Modulcode
Wildtiermanagement und Jagd	BFO3020
Modulverantwortung	
Professorin Fiona Schönfeld	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	5
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	3
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Pflicht
Angebotsfrequenz	nur im Wintersemester
Lehrsprache	deutsch

Voraussetzung für dieses Modul
keine

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
Wildtiermanagement und Jagd	Schönfeld	Vorlesung	80	3.2	48	48
Praktisches Wildtiermanagement	Schönfeld	Übung	20	1.0	15	15
Jagdpraxis	Schönfeld	Übung	40	0.8	12	12

Lernziele / Lernergebnisse
Die Studierenden sind in der Lage, wildbiologische, wildbrethygienische und jagdhandwerkliche Grundlagen im Kontext einer ökosystemorientierten Jagd anzuwenden. Die Studierenden besitzen anwendungsbereite Kenntnisse zu jagd- und waffenrechtlichen Bestimmungen. Sie sind vertraut mit der Ökologie der Wildtierarten, insbesondere der forstlich relevanten, und können deren gesellschaftliche Bedeutung beurteilen. Sie besitzen Kenntnisse der Wechselbeziehungen zwischen Wildtieren und Ökosystemen und können Lebensräume diesbezüglich beurteilen. Sie identifizieren Konfliktsituationen im Zusammenleben mit dem Menschen, beurteilen diese und entwickeln Lösungsansätze. Sie kennen die Einflussfaktoren der Populationsentwicklung in Wildtierbeständen und können die Wirkung externer Einflussfaktoren einordnen. Sie erwerben vertiefte Kenntnis von aktuellen Managementstrategien; hierbei eignen sie sich auch Erfahrungen im Einsatz von Jagdhunden im Wald an. Studierende erlangen praktische Kompetenzen für die Versorgung und Verwertung von erlegtem Wild.
Leistungsnachweis
90-minütige Klausur im Prüfungszeitraum

Inhalte
<p><u>Wildtiermanagement und Jagd (V)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Betrachtung der für die Land- und Forstwirtschaft relevanten Wildarten hinsichtlich Lebensweise, Populationsdynamik und Relevanz für den Lebensraum; Einordnung der Bedeutung für das Ökosystem (inkl. Neozoen). • Auseinandersetzung mit Jagd als Einflussfaktor im Management von Wildpopulationen (Jagdstrategien, Jagdkonzepte) • Diskussion der wichtigen Einflussfaktoren der Bestandentwicklung und Bewertung des Einflusses des Menschen auf eben diese Faktoren. • Versorgung und Verwertung von Wild unter Beachtung lebensmittelhygienischer Aspekte. <p><u>Praktisches Wildtiermanagement (S)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Jagdorganisation und Evaluierung • Wildbrethygienische Beurteilung von Wild und Organen • Hundeführung und Jagdhundeinsatz <p><u>Jagdpraxis (P)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Praktische Jagdausübung
Literatur
<p>BAFU (Hrsg.)(2010): Wald und Wild – Grundlagen für die Praxis. Wissenschaftliche und methodische Grundlagen zum integralen Management von Reh, Gämse, Rothirsch und ihrem Lebensraum. Umwelt-Wissen Nr. 1013. Bern.</p> <p>Geisel, O. (2016): Wildkrankheiten: Erkennen und beurteilen. BLV Verlag.</p> <p>Hespeler, B. (2011): Jagdwissen kompakt: Daten und Fakten für Prüfung und Praxis. BLV Verlag.</p> <p>Hespeler, B. & Krewer, B. (2015): Jung oder alt? Schalenwild richtig ansprechen. BLV Verlag.</p> <p>Krebs, H. (akt. Auflage): Vor und nach der Jägerprüfung. BLV Verlag.</p> <p>Menzel, K. (2007): Die Altersansprache beim Schalenwild. Kosmos Verlag.</p> <p>MLR (o.J.): Wildtierportal Baden-Württemberg; www.wildtierportal-bw.de.</p> <p>Reddemann, J. (Hrsg.)(akt. Auflage): Blase - Die Jägerprüfung. Verlag Quelle und Meyer.</p> <p>Robin et al. (2017): Wildtiermanagement; Haupt Verlag, Bern.</p> <p>Seibt S. (akt. Auflage): Grundwissen Jägerprüfung - Das Standardwerk zum Jagdschein. Kosmos Verlag.</p> <p>StMELF (o.J.): Wildtierportal Bayern; https://www.wildtierportal.bayern.de.</p> <p>Aktuelle Gesetzestexte BJagdG und LJagdG sowie Verordnungen.</p> <p>Voigt, Ch.C. (2023): Evidenzbasiertes Wildtiermanagement. Springer Spektrum.</p>
Verwendbarkeit des Moduls
-

↑

Modulbezeichnung	Modulcode
Waldwachstumslehre	BFO3030
Modulverantwortung	
Professor Göran Spangenberg	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	5
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	3
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Pflicht
Angebotsfrequenz	nur im Sommersemester
Lehrsprache	deutsch

Voraussetzung für dieses Modul
keine

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
Waldwachstumslehre	Spangenberg	Vorlesung	80	2.0	30	30
Waldwachstumslehre	Schwade Spangenberg	Praktische Übung	20	1.0	30	40
Langfristige Versuchsflächen	Schwade Spangenberg	Exkursion	40	0.5	8	12

Lernziele / Lernergebnisse
Die Studierenden beherrschen die allgemeinen Gesetzmäßigkeiten des Wachstums von Baum und Bestand sicher und erkennen deren Zusammenhänge. Sie besitzen vertiefte Kenntnisse über biometrische Merkmale und kennen die Ertragsleistung der einzelnen Baumarten. Die Studierenden können mit Ertrags- tafeln und Sortentafeln sicher umgehen. Sie kennen Bestands- und Simulationsmodelle.
Leistungsnachweis
120-minütige Klausur im Prüfungszeitraum
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben und Inhalt der Waldwachstumslehre • Gesetzmäßigkeiten des Wachstums und Ertrages von Einzelbaum und Bestand • Bestandsbeschreibung/Waldaufnahmebeleg • Aufbau und Anwendung von Ertrags- und Sortentafeln sowie Bestands- und Simulationsmodellen • Wachstum und Ertrag von Waldbeständen • Forstliches Versuchswesen, Bedeutung von langfristigen Versuchsflächen

Literatur
Kramer (1988): Waldwachstumslehre Wenk, Antanaitis, Smelko (1990): Waldertragslehre Zöhrer (1980): Forstinventur Kramer/Akca (2008) Leitfaden für Dendrometrie und Bestandesinventur Ertragstafelsammlung der FHE (Nicke)
Verwendbarkeit des Moduls
-

↑

Modulbezeichnung	Modulcode
Forstbetriebliches Rechnungswesen	BFO3040
Modulverantwortung	
Professor Erwin Jüngel	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	5
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	3
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Pflicht
Angebotsfrequenz	nur im Wintersemester
Lehrsprache	deutsch

Voraussetzung für dieses Modul
keine

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
Kosten- und Leistungsrechnung	Jüngel	Vorlesung	80	1.5	23	25
Investitionsrechnung	Jüngel	Vorlesung	80	1.5	23	25
Übungen	Jüngel	Übung	20	1.0	15	20
Software (proforst)		Übung	20	0.2	7	12

Lernziele / Lernergebnisse
<p>Studierende erwerben einen Überblick über betriebswirtschaftliche Instrumente und deren entscheidungsorientierte Anwendung im Forstbetrieb.</p> <p>Die Studierenden sind nach erfolgreicher Teilnahme am Modul in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) zu definieren und sie sind mit deren Besonderheiten bei der Anwendung in einem Forstbetrieb vertraut. • die KLR als grundlegendes Instrument zur Entscheidungsvorbereitung im Betrieb und deren Informationspotential zu erkennen. • einen Überblick über Methoden der Investitionsrechnung darzustellen und diese in einfachen Fallstudien anzuwenden. • ausgewählte Methoden der Außenfinanzierung darzustellen und vereinfacht zu kalkulieren. • Entscheidungen unter verschiedenen Risikoannahmen zu kalkulieren • Wege zur Kalkulation von Verfahrens- und Maschinenkosten aufzuzeigen. • bestehende Angaben zu bewerten und zu prüfen sowie selbst Kalkulationen vorzunehmen. • Zusammenhänge zu erkennen und Kalkulationsergebnisse zu bewerten. • ihre Kenntnisse zur Kalkulation von Verfahrens- und Maschinenkosten anzuwenden. • ihre Kalkulationen zu prüfen und diese im Hinblick auf konkrete Zielstellungen zu bewerten.
Leistungsnachweis
90-minütige Klausur im Prüfungszeitraum
Inhalte
<p><u>LV 1,2 und 3 Kosten-, Leistungs- und Investitionsrechnungsverfahren</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben, Inhalt und Methodik der Kosten- und Leistungsrechnung; Deckungsbeitragsrechnung • Maschinenkostenkalkulation, • Aufgaben dazu selbständig bearbeiten und Ergebnisse darstellen • betriebliche Auswertungen (Betriebs- und Maßnahmenebene) vornehmen und vollzogene Maßnahmen beurteilen (z.B. anhand von Vollzugs-/Ausführungsnachweisen) • Verfahren der Investitionsrechnung • einfache Investitionsrechnungsverfahren (statische, dynamische) mit und ohne xlsx selbst durchführen • Erstellen und Bewerten von vollständigen Finanzplänen • Berechnung von Entscheidungsalternativen unter verschiedenen Risikoannahmen <p><u>LV 4</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Spezifische Forstsoftware (GISCON proforst) kennenlernen und rudimentäre Planungsschritte nachvollziehen können
Literatur
<p>Friedl/Hofmann/Pedell: Kostenrechnung-Eine entscheidungsorientierte Einführung, 4. Auflage 2022 Küpper/Friedl/Hofmann/Pedell: Übungsbuch zur Kosten- und Erlösrechnung, 8. Auflage 2023 Jöbstl, H.: Kosten- und Leistungsrechnung in Forstbetrieben, Kruschwitz/Lorenz.: Investitionsrechnung, 15. Auflage 2019; Wöltje, J.: Investition und Finanzierung, 3. Auflage 2022 Schüler, A.: Finanzmanagement mit Excel, 2. Auflage. 2016 Bieg/Kußmaul/Waschbusch: Finanzierung, 4. Auflage 2023 Bieg/Kußmaul/Waschbusch: Finanzierung in Übungen, 5. Auflage 2024 Bieg/Kußmaul/Waschbusch: Investition in Übungen, 4. Auflage 2021 Buchungsrichtlinie (kurz), Softwarehandbuch (zB. ThüringenForst und SachsenForst) GISCON: Dokumentation zu proforst</p>
Verwendbarkeit des Moduls
-

↑

Modulbezeichnung	Modulcode
Forstnutzung	BFO3050
Modulverantwortung	
Sandra Schwade	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	5
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	3
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Pflicht
Angebotsfrequenz	nur im Wintersemester
Lehrsprache	deutsch

Voraussetzung für dieses Modul
keine

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
Forstnutzung	Schwade	Vorlesung	80	2.0	30	30
Sortierung und Verwendung von Rohholz	Schwade	Praktische Übung	20	2.0	30	40
Holzverarbeitende Industrie	Schwade	Blockveranstaltung	40	0.8	12	8

Lernziele / Lernergebnisse
<p>Die Studierende können</p> <ul style="list-style-type: none"> • aufgrund von Dimension, Qualität und Baumart Rohholz in die verschiedenen Sortimente einordnen (stehend und liegend). Sie können die Anteilsprozente der einzelnen Sortimente am Erntevolumen abschätzen, in Abhängigkeit vom Bestand. Sie können Bestandessortentafeln anwenden und die Grenzen und Möglichkeiten erläutern. • Laub- und Nadelholz (alle Sortimente)-, nach den Kriterien der Rahmenvereinbarung für den Rohholzhandel (RVR) ansprechen, vermessen, kennzeichnen und sortieren. Sie kennen RVR-konforme Vermessungsverfahren und können diese miteinander vergleichen. • Rundholz nach Käuferanforderungen (ausgewählte) ausformen, unter Berücksichtigung des max. holzertekostenfreien Erlöses. • die Bearbeitung (Ablauf) des Rohholzes zum Rohprodukt in Abhängigkeit vom Sortiment beschreiben und skizzieren. • den Anwendungsbereich von Holzwerkstoffen inkl. Herstellung und Eigenschaften erklären.

Leistungsnachweis
Studienleistung "Sortierung" semesterbegleitend mit Note 60-minütige Klausur im Prüfungszeitraum
Inhalte
<ul style="list-style-type: none">• Holzmerkmale Teil II (Definition, Vermessung, Ursachen, Auswirkungen)• Vermessung und Sortierung nach RVR• Aushaltung nach Kundenanforderung• Holzverwendung (Schnittholz, Furnierholz, Span- und Faserplatten, Zellstoff, Verbundwerkstoffe)
Literatur
RVR inkl. Merkblätter (AID-Medienshop) aktuellste Auflage Richter, Dr. C. (2010): Holzmerkmale Grammel, R. (1989): Forstbenutzung Schöpfer und Dauber (1989): Bestandessortentafeln
Verwendbarkeit des Moduls
-

↑

Modulbezeichnung	Modulcode
Rohholzbereitstellung	BFO3060
Modulverantwortung	
Professor Erik Findeisen	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	5
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	3
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Pflicht
Angebotsfrequenz	nur im Wintersemester
Lehrsprache	deutsch

Voraussetzung für dieses Modul
BFO2010

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
Rohholzbereitstellung	Findeisen	Vorlesung	80	2.0	30	30
Kalkulationen	Findeisen Hoffmann	Übung	40	1.0	15	30
Praxisblock Rohholzbereitstellung	Findeisen Hoffmann	Blockveranstaltung	40	2.0	30	15

Lernziele / Lernergebnisse
<p>Die Studierenden sind nach erfolgreicher Teilnahme am Modul in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefende Kenntnisse bezüglich der speziellen Forsttechnik und Technologien im Bereich der Holzernte im Wald und bei Maßnahmen des Managements anderer Ökosysteme (Energieholzernte auf freizustellenden Naturschutzflächen, bei der Heckenpflege, Gewässerrenaturierung oder in KUP's) darzustellen. • mögliche Holzernteverfahren, ihre Strukturierung und Variationsmöglichkeiten abzubilden. • die praktische Aushaltung der heimischen Baumarten wertorientiert mit den Ansprüchen der Holzkäufer abzugleichen und entsprechend der Technologie vorzugeben. • nach Prüfung der Gegebenheiten angepasste Holzernteverfahren zu entwickeln und unter verschiedenen Gesichtspunkten, insbesondere mit dem Ziel der Deckungsbeitrags-Maximierung und des ökologisch und ergonomisch/sozial verträglichen Maschineneinsatzes, zu optimieren. • selbstständig Maßnahmen zu planen, zu kalkulieren und ein Variantenstudium durchzuführen. • die für die Waldbewirtschaftung notwendigen Erschließungsmaßnahmen zu planen, zu kalkulieren und zu organisieren. • Studierende erwerben einen Überblick über betriebswirtschaftliche Instrumente und deren entscheidungsorientierte Anwendung im Forstbetrieb. • die Grundbegriffe der Kosten-Leistungs-Rechnung (KLR) zu definieren und sie sind mit deren Besonderheiten bei der Anwendung in einem Forstbetrieb vertraut. • die KLR als grundlegendes Instrument zur Entscheidungsvorbereitung im Betrieb und deren Informationspotential zu erkennen. • einen Überblick über Methoden der Investitionsrechnung darzustellen und diese in einfachen Fallstudien anzuwenden. • Wege zur Kalkulation von Verfahrens- und Maschinenkosten aufzuzeigen. • bestehende Angaben zu werten und zu prüfen sowie selbst Kalkulationen vorzunehmen. • Vor-, Zwischen und Nachkalkulation von Verfahrens- und Maschinenkosten zu erstellen. • Zusammenhänge zu erkennen und Kalkulationsergebnisse zu bewerten. • ihre Kenntnisse zur Kalkulation von Verfahrens- und Maschinenkosten anzuwenden. • ihre Kalkulationen zu prüfen und diese im Hinblick auf konkrete Zielstellungen zu bewerten. • den Holzmarkt zu analysieren und Rohholzsortimente bedarfs- und qualitätsgerecht dem Markt bereitzustellen. • geeignete Transport- und Logistikmittel anzuwenden. <p>Studierende erwerben einen Überblick über Möglichkeiten der praktischen Umsetzung von Marketingkonzeptionen in Forst- und Holzverarbeitungsbetrieben und kennen die Marketing-Organisation der Betriebe. Sie sind fähig die Marketingziele und -konzeptionen am praktischen Beispiel zu erläutern und zu bewerten und erwerben Kenntnissen über die Situation im Holzvermarktungssektor.</p> <p>Studierende werden mit Strategien und Werkzeugen der Holzvermarktung vertraut gemacht. Sie lernen die Verkaufsarten und gesetzlichen Bestimmungen kennen. Studierende erhalten Einblicke in die Holzabsatzplanung einer gebündelten Vermarktung.</p> <p>Studierende werden mit der aktuellen Marktlage aus Sicht der Forstverwaltung und privater Forstbetriebe bekannt gemacht.</p>
Leistungsnachweis
<p>Studienleistung "Holzernteverfahren" semesterbegleitend ohne Note 120-minütige Klausur im Prüfungszeitraum</p>

Inhalte
<p><u>Holzernte, Transportlogistik, Walderschließung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Systematik der in Holzernte und Holztransport eingesetzten Maschinen (Schlepper Holzerntemaschinen; Seilkräne, Sonstige Maschinen, LKW) • Verfahrenssystematisierung, -beschreibung und -kalkulation • Bewertung von Arbeitsverfahren und Auswahl des Arbeitsbestverfahrens • Maschinenbuchführung und Maschinenkostenkalkulation • Motormanuelle, teil- und hochmechanisierte Holzernteverfahren für die Schwach- und Starkholzernte in ebenen Lagen und im Übergangsgelände • Sortierung und Aushaltung der einheimischen Baumarten – Sortimente, Käufer, Preise • Umweltschonender Maschineneinsatz • Motormanuelle, teil- und hochmechanisierte Holzernteverfahren für die Schwach- und Starkholzernte in Hanglagen • Sortimentsbildung am Steilhang • Umweltschonender Maschineneinsatz • Arbeitsverfahren zur Holzernte in anderen Ökosystemen • Walderschließung und Wegebau, Systematisierung, Planung, Technikeinsatz, Verfahrensauswahl und -kalkulation, Ausschreibung • Holztransportlogistik • Planung des Holzverkaufes, Verkaufsarten, Verkaufsverfahren • Verkaufsvorbereitung, Losbildung, Losverzeichnis, Verkaufsanzeige, Kaufwertberechnung • Holzverkaufs- und -zahlungsbedingungen; Vertragsgestaltung • Holzmarkt/Holzhandel, Holzpreisstatistik • Allgemeine Holzmarktsituation am Beispiel der Landesforstverwaltung Thüringen • Probleme beim Vermarkten von Holz mengen aus mehreren Besitzarten, - - Ablauf von Vertragsverhandlungen, Abschluss und Inhalte von Lieferverträgen am Beispiel der Anstalt öffentlichen Rechts ThüringenForst, Beispiele für Marketingkonzeptionen in anderen Bereichen (z.B. Pflege und Erhaltung von Ökosystemen) <p><u>Praxis Holzernte und Walderschließung mit Ausschreibung von Dienstleistungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einsatzplanung und -projektierung im forsttechnischen Bereich • Vor- und Nachbereitung von Holzernte- und Walderschließungsmaßnahmen im Praxisbetrieb, Erfolgskontrolle, Leistungsabrechnung • Anwendungsbeispiele GIS/WIS in der Logistikkette • Leistungsbeeinflussende Parameter bei speziellen Verfahren • Gefährdungsanalysen • Seilkran- und Seiltechnik - Spezialkurs mit Theorie und Praxis • praktische Einweisung in die Durchführung exemplarischer Holzernteverfahren, insbesondere in Hanglagen • Projektierung, Vor- und Nachbereitung von Holzernte- und Walderschließungsmaßnahmen, Erfolgskontrolle, Leistungsabrechnung • Anwendung des Forstamts - GIS und WIS • Leistungs- und Kostenkalkulation bei forstbetrieblichen Maßnahmen einschließlich der Erstellung von Leistungsverzeichnissen und -beschreibungen für Ausschreibungsverfahren • Bewertung von Handlungsalternativen zur Auswahl des Arbeitsbestverfahrens in der Holzernte am praktischen Beispiel
Literatur
<p>"Moderne Holzernte" (Holger Sohns, Ulmer Verlag 2012); KWF-DVD Holzernteverfahren (2010); DVD FH Erfurt/TMLFUN Holzernte in steilen und mittelsteilen Hanglagen (2008); DVD Arbeitsverfahren FVA Baden-Württemberg ThüringenForst: Waldarbeitskompendium (internes Netz - 2010) Rahmenvereinbarung für den Rohholzhandel (RVR Rohholzhandel) Broschüren TMLFUN: Bodenschutz und Walderschließung (2009) sowie Bodenschutz und Holzernte (2008) Broschüre Staatsbetrieb Sachsenforst: Holzerntetechnologien (2006) Merkblätter der Bayerischen Landesanstalt für Wald</p>

FTI - Forsttechnische Informationsschriften des Kuratoriums für Waldarbeit und Forsttechnik (KWF) -
www.kwf-online.de
Jöbstl, H.: Kosten- und Leistungsrechnung in Forstbetrieben,
Kruschwitz, L.: Investitionsrechnung (2005);
Oldenbourg; Götze, U./Bloech, J.: Investitionsrechnung (2005);
Buchungsrichtlinie (kurz), Softwarehandbuch
Forstunternehmerjahrbücher (Dr. Neinhaus Verlag AG);
Knigge, Löffler: Walderschließung (Parey Verlag 1984)
Regeln der Waldarbeit, UVV
Knigge, W., Schulz, H.: Grundriß der Forstbenutzung (Verlag Paul Parey)
Kroth, Bartelheimer: Holzmarktlehre (Parey Verlag)

Verwendbarkeit des Moduls
-

↑

Modulbezeichnung	Modulcode
Waldschutz II	BFO4010
Modulverantwortung	
Professor Frank Bohlander	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	5
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	4
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Pflicht
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Lehrsprache	deutsch

Voraussetzung für dieses Modul
Keine

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
Biotischer und abiotischer Pflanzenschutz & Entomologie II	Bohlander	Vorlesung	80	3.0	45	50
Ansprechen von Schäden	Bohlander	Praktische Übung	40	2.0	30	40

Lernziele / Lernergebnisse
Die Studierenden sind nach erfolgreicher Teilnahme am Modul in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • an Präparaten Schädlinge und Nützlinge, indifferente Arten sowie abiotische Schadfaktoren an Gehölzpflanzen zu erkennen. • ausgehende Gefahren von Schädlingen und Schadfaktoren für den Bestand einzuschätzen. • eine Baumart standortbezogen bzgl. der ihr drohenden Gefahren einzuschätzen. • grundlegende entomologische Kenntnisse zur Physiologie, Anatomie und Ökologie von Insekten zu besitzen
Leistungsnachweis
Keine Vorleistungen. <ul style="list-style-type: none"> • Klausur 120 Min. Deutsche Bewertung von 1 – 5.

Inhalte

Biotischer und abiotischer Pflanzenschutz (Vorlesung)

- Einblick in Biologie, Ökologie Anatomie, Physiologie und Schadbilder von Schädlingen und Nützlingen aus der Gruppe der Insekten, Pilze und Wirbeltiere
- Ursachen und Folgen der Einwirkung von abiotischen Schadfaktoren auf Gehölzpflanzen und die Maßnahmen zur Schadensminderung oder Vermeidung
- Management von invasiven Schaderregern an nachwachsenden
- Ursachen der neuartigen Waldschäden und mögliche Gegenmaßnahmen

Literatur

Biotischer und abiotischer Pflanzenschutz

- Altherr et. al.: Waldkrankheiten, Ulmer Verlag
- Alford: Farbatlas der Schädlinge an Zierpflanzen Enke Verlag
- Butin et. al.: Farbatlas Gehölzkrankheiten Ulmer Verlag
- Schwertfeger: Die Forstschädlinge Europas, Parey
- Speight & Wainhouse Ecology and Management of Forest Insects, Oxford
- Science Publications; Watt et.al.: Population Dynamics of Forest Insects
- Wilhelm et. al. Sachkundig im Pflanzenschutz, VU AGRAR Ulmer Verlag
- Hock et. al. Herbizide, Thieme Verlag
- Hock et. al. Schadwirkungen auf Pflanzen, Spektrum
- Pflanzenschutzgesetz und Verordnungen zum Pflanzenschutz
- Dettner: Lehrbuch der Entomologie, Fischer
- Honomichel: Biologie und Ökologie der Insekten, Fischer
- Amann: Die Kerfe des Waldes, Naturbuch Verlag
- Brauns: Taschenbuch der Waldinsekten, Fischer
- Hartmann: Frabatlas der Waldschäden, Ulmer Verlag
- Waldzustandsberichte der Bundesländer und des Bundes
- Skript zur Vorlesung

Bestimmungsübungen Insekten und Pilze

- Dettner: Lehrbuch der Entomologie, Fischer
- Honomichel: Biologie und Ökologie der Insekten, Fischer
- Amann: Die Kerfe des Waldes, Naturbuch Verlag
- Brauns: Taschenbuch der Waldinsekten, Fischer
- Hartmann: Frabatlas der Waldschäden, Ulmer Verlag
- Skript zur Vorlesung



Modulbezeichnung	Modulcode
Wildtiermonitoring	BFO4020
Modulverantwortung	
Professorin Fiona Schönfeld	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	5
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	4
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Pflicht
Angebotsfrequenz	nur im Sommersemester
Lehrsprache	deutsch

Voraussetzung für dieses Modul
keine

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
Wildtiermonitoring	Schaefer Schönfeld	Vorlesung	80	2.0	30	75
Praktische Wildtiererfassung	Schaefer Schönfeld	Übung	40	1.0	15	30

Lernziele / Lernergebnisse
<p>Die Studierenden erlernen Konzepte und Instrumente des Wildtiermonitorings. Sie planen die Erfassung von Wildtierarten im Wald und im Offenland und sind in der Lage, diese Methoden in der Praxis unter Einsatz zeitgemäßer Technik anzuwenden. Mittels statistischer Auswertungsverfahren und der Ergebnisvisualisierung in Geo-Informationssystemen (GIS) werden professionelle Karten zur Außenkommunikation erstellt. Sie erläutern die Möglichkeiten und Grenzen der Bestandserfassung bei Wildtieren und bewerten die Erhebungsverfahren hinsichtlich ihrer Aussagekraft. Die Studierenden können Wildschäden im Forst analysieren und beurteilen. Sie können die Qualität von Lebensräumen bewerten und ggf. Maßnahmen zu dessen Gestaltung aufzeigen.</p> <p>Durch die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen erhalten sie die Kenntnis, Wildtierpopulationen professionell und praxisgerecht zu erfassen. Nach Abschluss dieser Veranstaltung sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer fähig, Wildtiermonitoringmaßnahmen eigenständig zu konzipieren und umzusetzen. Sie besitzen Kenntnisse, um an der Erstellung von Wildtiermanagementplänen mitzuarbeiten und sie sind befähigt, jagdliches Management zu evaluieren.</p>
Leistungsnachweis
Studienleistung mit Note semesterbegleitend

Inhalte
<p>Wildtiermonitoring (V)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über Methoden der Wildbestandsermittlung. • Möglichkeiten der geostatistischen Habitatanalyse von Wildlebensräumen. • Wildschäden, Wildschadensermittlung und -verminderung im Forst. • Ableitung von Konsequenzen für das Wildtiermanagement. <p>Praktisches Wildtiermonitoring (S)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung von Methoden der Wildbestandsermittlung in verschiedenen Szenarien • Umgang mit und Aufbereitung von Wildtiermonitoring-Daten • Ansprache und Bewertung von Wildschäden im Forst
Literatur
<p>DFWR (o.J.) Arbeitshilfe Wildschäden (+ App zur Bewertung von Wildschäden im Wald). www.dfwr.de/service/arbeitshilfen/arbeitshilfe-wildschaeden/.</p> <p>Ehrhart, S. et al. (2016): Wildmanagement in deutschen Nationalparks. BfN -Skripten 434.</p> <p>Gräber, R. et al. (2016): Vergleichende Analyse verschiedener Methoden zur Erfassung von freilebenden Huftieren. Endbericht Deutsche Bundesstiftung Umwelt. (https://www.dbu.de/projekt_30413/01_d-b_2409.html).</p> <p>Hespeler, B. (2019): Wildschäden & Schäden durch Wildtiere. Stocker Verlag.</p> <p>Hofer, U. (2016): Evidenzbasierter Artenschutz - Begriffe, Konzepte, Methoden. Haupt Verlag.</p> <p>Imesch, N. et al. (2022): Leitfaden zum Monitoring von Wildhuftieren. Schweizerische Gesellschaft für Wildtierbiologie SGW.</p> <p>O'Connell, A.F. et al. (Hrsg.)(2011): Camera Traps in Animal Ecology: Methods and Analyses. Springer Verlag.</p> <p>Prien, S. & Müller, M. (2010): Wildschäden im Wald: Ökologische Grundlagen und integrierte Schutzmaßnahmen. Neumann-Neudamm Verlag.</p> <p>Robin, K. et al. (2017): Wildtiermanagement - Eine Einführung. Haupt Verlag.</p> <p>Stier, N. et al. (2014): Evaluierung von Monitoringmethoden für Schalenwildbestände. Abschlussbericht, TU Dresden.</p>
Verwendbarkeit des Moduls
-

↑

Modulbezeichnung	Modulcode
Bestandesbehandlung	BFO4030
Modulverantwortung	
Professor Göran Spangenberg	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	5
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	4
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Pflicht
Angebotsfrequenz	nur im Sommersemester
Lehrsprache	deutsch

Voraussetzung für dieses Modul
keine

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
Bestandesbehandlung - BWINpro	Spangenberg	Vorlesung	80	0.6	10	10
Bestandesbehandlung	Heinsdorf	Vorlesung	80	1.0	14	16
Bestandesbehandlung - BWINpro	Spangenberg	Praktische Übung	20	0.6	10	15
Bestandesbehandlung	Heinsdorf Schwade	Praktische Übung	20	0.8	12	15
Komplexpraktikum Blockwoche Bad Berka	Landgraf Schwade Schwalbe Spangenberg	Projekt	10	2.0	30	20

Lernziele / Lernergebnisse
<p>Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur selbständigen Ausführung von Inventuren (Aufnahme- und Auswerteverfahren) und zur Interpretation von Inventurergebnissen. Sie beherrschen die Ertrags- und Simulationsmodelle sicher. Die Studierenden sind in der Lage verschiedene Durchforstungskonzepte zu differenzieren und auszuwählen sowie die Wirkungen von durchgeführten Maßnahmen zu kontrollieren und zu prüfen. Die Studierenden sind mit vegetationskundlichen sowie standortkundlichen Aufnahmen vertraut und können diese selbstständig ausführen, darstellen und interpretieren. Sie erkennen die Arten, Waldgesellschaften und Zusammenhänge zwischen Standortbedingungen, Vegetation und Waldwachstum. Sie können die Einflussfaktoren auf die Wachstums- und Ertragsgrößen (insbesondere die Standortfaktoren und waldbauliche Behandlungen) benennen, quantifizieren und in Zusammenhängen interpretieren.</p>

Leistungsnachweis
Studienleistung "Blockwoche Bad Berka" semesterbegleitend Teilnahme an der Blockwoche in Bad Berka mit Abgabe des dort erstellten Gruppenbelegs und mündlichem Prüfungsgespräch
Inhalte
<ul style="list-style-type: none">• Einflussfaktoren auf das Wachstum von Bäumen und Beständen;• Waldwachstumskundliche Parameter bzw. Kennziffern zur Beurteilung von waldbaulichen Maßnahmen; Anwendung des Simulationsmodells BWINPro in Wissenschaft, Praxis und Lehre;• Bedeutung der klassischen Durchforstungsweisen für Volumen- und Wertholzerzeugung; verschiedene neuere Durchforstungsverfahren und deren Vorläufer; Unterbau, Voranbau, Ästung
Literatur
aktuelle Unterlagen: BWINPro sowie Praktikum Bad Berka Nicke/Schwalbe/Landgraf Burschel, P.; Huss J. (1980) Grundriss des Waldbaus Dengler, A. (1990) Waldbau 2. Band Röhrig, E. (2006): Waldbau auf ökologischer Grundlage
Verwendbarkeit des Moduls
-

↑

Modulbezeichnung	Modulcode
Naturschutz, Landschaftspflege und Wildtiermanagement	BFO4040
Modulverantwortung	
Professor Stefan Brunzel	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	5
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	4
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Pflicht
Angebotsfrequenz	nur im Sommersemester
Lehrsprache	deutsch

Voraussetzung für dieses Modul
keine

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
Naturschutz und Landschaftspflege	Brunzel	Vorlesung	80	2.0	26	34
Praktischer Artenschutz und Landschaftspflege	Eberl	Vorlesung	80	1.0	15	15
Management von Wildarten des Offenlandes	Schönfeld	Vorlesung	80	1.0	12	18
A/E-Maßnahmen und Vertragsnaturschutz, Management von Niederwild	Brunzel Eberl Schönfeld	Exkursion	40	1.0	15	15

Lernziele / Lernergebnisse
<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • können praktische Artenschutzmaßnahmen im Wald und Offenland erläutern, • können Ziele und Maßnahmen von Naturschutz begründen, kritisch hinterfragen und gegeneinander abwägen • kennen Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung von bedrohten Tier- und Pflanzenarten • kennen planungsrelevante Arten im Wald und deren Ökologie und Gefährdung, • können Für und Wider von Artenschutzmaßnahmen, insbesondere z.B. Wiederansiedlungsmaßnahmen, kritisch abwägen, • können Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen erklären • kennen die Prinzipien des Vertragsnaturschutzes und anderen Naturschutzinstrumente • können den Einfluss großer Pflanzenfresser auf Lebensgemeinschaften und Landschaftsstruktur einordnen • können das Management ausgewählter Niederwildarten kritisch diskutieren
Leistungsnachweis
90-minütige Klausur im Prüfungszeitraum
Inhalte
<p>Praktischer Artenschutz und Landschaftspflege</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung und Erläuterung beispielhafter Artenschutzmaßnahmen im Wald und Offenland erläutern, • Überblick über Renaturierungsmöglichkeiten von Lebensraumtypen der FFH-Richtlinie mit Schwerpunkt „waldnaher“ Lebensräume (Heiden, Wälder, Moore, Quellbäche) • Vorstellung planungsrelevanter Arten im Wald sowie deren Ökologie und Gefährdung, • Kritische Diskussion und Interpretation von Artenschutzmaßnahmen, insbesondere z.B. Wiederansiedlungsmaßnahmen • Darstellung der kritischen Interpretation von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen generell und Wald <p>A/E Maßnahmen und Vertragsnaturschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besichtigung jeweils eines Forstbetriebes mit A/E Maßnahmen und Maßnahmen des Vertragsnaturschutzes • Kenntnisse des europäischen, Bundes- und Landesnaturschutzrechts • Verhältnis des Naturschutz- zum Forstrecht • Vorprüfung der Verträglichkeit forstwirtschaftlicher Maßnahmen in Natura 2000-Gebieten • Anwendung der sog. „FFH-Checkliste“ der FCK und Lana • Beihilferecht und staatliche Förderinstrumente für Naturschutz • Zertifikatehandel und marktwirtschaftliche Finanzierungsinstrumente für Naturschutz <p>Wildtiermanagement:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Große Pflanzenfresser in der Biotoppflege • Niederwildmanagement in der Praxis • Lebensgemeinschaften des Offenlandes • Konflikte im Offenland
Literatur
<p>www.natura2000manager.de</p> <p>Benbow, M.E., Tomberlin, J.K. & Tarone, A.M. (2016): Carrion Ecology, Evolution, and Their Applications. Routledge. 608 S.</p> <p>Bunzel-Drüke, M. et al. (2008): Wilde Weiden - Praxisleitfaden für Ganzjahresbeweidung in Naturschutz und Landschaftsentwicklung. Arbeitsgemeinschaft Biologischer Umweltschutz im Kreis Soest e.V., Bad Sassendorf-Lohne, 215 S.</p> <p>NENTWIG, BACHER, BRANDL (2011): Ökologie kompakt. Spektrum Akademischer Verlag</p> <p>aktuelle Gesetzestexte</p> <p>Scherzinger, W., Jedicke, E. (1996): Naturschutz im Wald. Verlag Eugen Ulmer</p> <p>Vera, F.M.W. (2000): Grazing Ecology and Forest History. CABI Verlag, 528 S.</p> <p>Zerbe, S., Wiegand, G. (2009): Renaturierung von Ökosystemen in Mitteleuropa.</p>

Verwendbarkeit des Moduls
-

↑

Modulbezeichnung	Modulcode
Forstliche Bildungsarbeit	BFO4050
Modulverantwortung	
Karin Kühnel	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	5
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	4
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Pflicht
Angebotsfrequenz	nur im Sommersemester
Lehrsprache	deutsch

Voraussetzung für dieses Modul
keine

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
Forstliche Bildungsarbeit 1	Kühnel	Vorlesung	80	1.9	28	41
Forstliche Bildungsarbeit 2	Kühnel	Übung	40	3.7	56	25

Lernziele / Lernergebnisse
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis von Inhalten, Schwerpunkten und Zielen waldpädagogischer Bildungsarbeit • Kenntnis über die Zielsetzung, die geschichtliche Entwicklung und praktische Umsetzung von Bildungsmaßnahmen im Sinne einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) • Fähigkeit interdisziplinär zu denken und zu handeln (Forstliche, Umwelt- und Klimabezogene Themen in Kontext bringen und allgemeingültige Handlungsstrategien entwickeln) • Einblicke über die kindliche Entwicklung und der Wirkung von Naturerfahrung auf diese • Kenntnis und praktische Erfahrung im Einsatz unterschiedlicher Pädagogischer Konzepte • Fähigkeit Lehrplänen zu analysieren, Lernzielen bzw. Kompetenzzu erkennen und daraus abgeleitete, zielgruppenorientierte, waldpädagogische Veranstaltungen zu konzipieren • unterschiedliche methodisch-didaktische Kenntnisse erlangen und erproben • Kompetenzförderung in waldpädagogischen Programmen in Sinne von BNE • Fähigkeit differenzierte und anwendungsgeübte Konzeptionen für unterschiedliche waldpädagogische Veranstaltungen unterschiedlicher Zielgruppen im Themenkreis Wald und Forstwirtschaft zu erstellen und durchzuführen • Kenntnis und Verständnis für die Bedürfnisse unterschiedlicher Zielgruppen und die Fähigkeit diese bei der Konzeption und Durchführung zu berücksichtigen • Kenntnis über Kommunikationsregeln • Kenntnis und Reflexionsvermögen des eigenen Leitungsverständnisses • Erkennen von Konflikten und Vermögen situationsgerecht zur Konfliktlösung beizutragen • Kenntnis und Umgang mit umweltpädagogisch relevanten rechtlichen Grundlagen • Kenntnis über Formen und Pflichten der Aufsichtspflicht und über die sich daraus ergebende Haftung • Kenntnis und realistische Einschätzung von Gefährdungen im Wald, deren Vorsorge, Umgang und Kenntnisse im Notfallmanagement • die rechtlichen und formalen Grundlagen der Veranstaltungsorganisation kennen und anwenden
Leistungsnachweis
<p>Studienleistung semesterbegleitend ohne Note "Konzeption und Durchführung einer waldpädagogischen Veranstaltung sowie Verschriftlichung"</p> <p>90-minütige Klausur im Prüfungszeitraum</p>
Inhalte
<p>Forstliche Bildungsarbeit (Vorlesung & Seminar)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffsbestimmung Umweltbildung und Waldpädagogik • Begriffsbestimmung, Entwicklung und Umsetzung einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) • Umweltthemen (Klima, Nachhaltigkeit, Ressourcenentwicklung, Energie, Welthandel, Umweltpolitik, Armut, Bildung, Handel und Globalisierung) • Naturerfahrung und Kindesentwicklung • Pädagogische Konzepte • didaktisch-methodische Grundlagen • Konzeption, Organisation und Durchführung von waldpädagogischen Veranstaltungen • Reflexionsmethoden • Grundlagen der Kommunikation • Leitungsverständnis • Konfliktmanagement • Gefährdungen im Wald und Risikomanagement • Veranstaltungsorganisation • Rechtsgrundlagen im Rahmen von Bildungsveranstaltungen • Öffentlichkeitsarbeit
Literatur
<p>Bolay, E.; Reichele, B.: Waldpädagogik Band 1 Theorie und Band 2 Praxis,</p> <p>Bayrische Forstverwaltung: Forstliche Bildungsarbeit,</p> <p>Landesforst Mecklenburg-Vorpommern: Wald macht Schule</p>

siehe Lehrskript

Verwendbarkeit des Moduls

-

↑

Modulbezeichnung	Modulcode
Forstpolitik	BFO5010
Modulverantwortung	
Professor Justus Eberl	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	5
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	5
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Pflicht
Angebotsfrequenz	nur im Wintersemester
Lehrsprache	deutsch

Voraussetzung für dieses Modul
Die Module 3030 und 4020 sind Voraussetzungen für das Modul.

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
Forstpolitik	Eberl	Vorlesung	80	4.0	60	60
Forstliche Fallpraxis	Eberl	Übung	40	1.0	15	15

Lernziele / Lernergebnisse
<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Charakteristika der verschiedenen Waldeigentumsarten in Deutschland detailliert zu beschreiben und darzustellen, • die spezifischen Probleme in allen Waldeigentumsarten zu beschreiben und Lösungen zu erarbeiten • die besondere Situation des Kleinprivatwaldes zu beschreiben und verschiedene aktuelle forstpolitische Entwicklungen in diesem Bereich zu bewerten, • den Aufbau und die Arbeitsweise von forstlichen Zusammenschlüssen zu erläutern, • Lösungsansätze für Probleme und Herausforderungen im Kommunal- und Privatwald selbstständig zu entwickeln, • die Struktur und politische Arbeitsweisen von Forst- und umweltpolitischen Interessenverbände zu benennen und zu vergleichen • Die Grundzüge des Lobbyismus im Forst- und Holzsektor zu erklären, • aktuelle Konfliktfelder im und am Wald zu erkennen, sowie deren Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten, • forstpolitische und umweltrechtliche Rahmenbedingungen mit den Erfordernissen des amtlichen und ehrenamtlichen Naturschutzes zu verknüpfen, • Nutzungskonflikte in terrestrischen Ökosystemen zu identifizieren und Lösungsansätze zu entwickeln, • die Grundsätze der forstlichen Förderung darzustellen, den Ablauf von Fördermaßnahmen zu beschreiben und Waldbesitzer zielorientiert zu beraten.

Leistungsnachweis
15-minütige mündliche Prüfung im Prüfungszeitraum
Inhalte
<p><u>Forstpolitik- und Umweltpolitik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • historische Entwicklung der Waldeigentumsformen und Ursachen der Kleinparzellierung im Privatwald • Auszüge aus der Forstgeschichte zum Verständnis der aktuellen Forst- und Umweltpolitik • Formen der forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse sowie deren Vor- und Nachteile • Kennzeichen der Waldeigentumsarten in Deutschland und Europa • Vor- und Nachteile sowie Ablauf von Flurbereinigungsverfahren • Auswirkungen der internationalen und europäischen Forst- und Umweltpolitik • Aufbau und politische Arbeit relevanter Verbände der Forst- und Holzwirtschaft sowie des Natur- und Umweltschutzes • Naturschutzpolitik und rechtliche Restriktionen bei der Bewirtschaftung von Wäldern in Schutzgebieten • Interessen, Forderungen und Gegensätze der unterschiedlichen Nutzer des Waldes und der politischen Parteien sowie Instrumente zur Lösung von Konflikten • cross-sektorale Betrachtung des Sektors Forstwirtschaft mit anderen Sektoren, z.B. am Beispiel des Clusters Forst- und Holz • Öffentlichkeitsarbeit in Forstbetrieben • Beratungs- und Betreuungsleistungen verschiedener Institutionen im Forst- und Holzsektor • Erfassung, Bewertung und Umsetzung von Ökosystemdienstleistungen (ecosystem goods and services) • Bedeutung des Beihilfe- und Kartellrechts im Forstsektor • Forstliche Förderung auf europäischer, nationaler und lokaler Ebene sowie Ablauf von konkreten Fördermaßnahmen im Wald • Ziele und Steuerung des LULUCF-Sektors i.R.d. europäischen und nationalen Klimaschutzpolitik • Definitionen, Modellierung und Bedeutung des Begriffs "Nachhaltigkeit" in der Forstwirtschaft • Bedeutung des Waldes im ländlichen Raum und im Kontext anderer Ökosysteme • gesellschaftspolitische Dimensionen bei der Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen im Wald • Arbeitsweise von Umweltschutzorganisationen • Verwaltungsvollzug, Verwaltungsvollstreckung, Verwaltungsgerichtsordnung <p><u>Forstliche Fallpraxis</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beurteilung der Zweckmäßigkeit von Verwaltungshandeln im Forstbereich • Anwendung der Bescheid-Technik
Literatur
<p>aktuelle Gesetzestexte BWaldG, LWaldG, BNatschG Eberl, J.: Forst- und Jagdrecht im Freistaat Thüringen Schäfer, M./Eberl, J.: Habitatbäume als Steuerungsmittel aktueller Forstpolitik (2023) Irslinger, R. et al.: Vom Glück der Ressource: Wald und Forstwirtschaft im 21. Jahrhundert (2022) Suda, M. et al.: Wortwechsel im Blätterwald: Erzählstrukturen für eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit (2016) Huss, J.: Schreiben und Präsentieren in den angewandten Naturwissenschaften (2014) Deppenheuer, O., Möhring, B. (2006): Waldeigentum : Dimensionen und Perspektiven. Köpf, E.U. (2002): Forstpolitik. Ulmer Verlag Hasel, K., Schwartz, E. (2002): Forstgeschichte: Ein Grundriss für Studium und Praxis. Scherzinger, W., Jedicke, E. (1996): Naturschutz im Wald. Verlag Eugen Ulmer.</p>
Verwendbarkeit des Moduls
-



Modulbezeichnung	Modulcode
Geoinformationstechnologien und wissenschaftliches Arbeiten	BFO5020
Modulverantwortung	
Professor Mathias Schaefer	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	5
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	5
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Pflicht
Angebotsfrequenz	nur im Wintersemester
Lehrsprache	deutsch

Voraussetzung für dieses Modul
-

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
Geoinformationstechnologien	Schaefer	Übung	20	2.0	30	60
Wissenschaftliches Arbeiten	Key	Übung	20	2.0	30	30

Lernziele / Lernergebnisse
<p>LV 1: Geoinformationstechnologie</p> <p>Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse über Methoden der Geoinformatik und sind geübt in der Anwendung von Geoinformationssystemen (GIS) sowie die Nutzung (offener) Geodaten in der Forstwirtschaft. Darüber hinaus sind sie mit anwendungsspezifischen Analysemethoden räumlicher Daten vertraut und sind in der Lage, die Ergebnisse in einer thematischen Karte darzustellen sowie dreidimensional zu visualisieren.</p> <p>Teilmodul 2 - Wissenschaftliches Arbeiten (Seminar)</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevante wissenschaftliche Literatur zu einem spezifischen Fachthema zu recherchieren, zu analysieren und kritisch zu bewerten, • ein gemeinsames Projekt innerhalb einer Gruppe zu planen und effektiv zusammenzuarbeiten, • fachliche und wissenschaftliche Inhalte in mündlicher und schriftlicher Form verständlich und präzise zu kommunizieren.

Leistungsnachweis
<p>Teilmodul 1: Geoinformationstechnologie</p> <p>Vorleistung: erfolgreiche Teilnahme an den GIS-Übungen im Seminar (min. 80%)</p> <p>Modulprüfung: Studienleistung (Belegarbeit mit mündlicher Präsentation außerhalb des Prüfungszeitraums)</p> <p>Noten: 1-5</p> <p>Teilmodul 2: Wissenschaftliches Arbeiten (Seminar)</p> <p>schriftliche Studienleistung und mündliche Präsentation semesterbegleitend</p> <p>Deutsche Bewertung von 1 – 5</p>
Inhalte
<p>LV 1: Geoinformationstechnologie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spezifische Konzepte und Methoden der Geoinformatik • Koordinatenreferenzsysteme • Struktur, Inhalt und Quellen (offener) Geodaten • GeoWebDienste und Geodateninfrastrukturen (GDI) • Methoden der Geodatenerfassung (u.a. Mobile GIS, UAV) • Auswertung von Sensordaten (u.a. SfM, LIDAR) • Klassifizierung von Orthofotos und NDVI • 3D-Visualisierung und Kommunikation <p>Teilmodul 2 - Wissenschaftliches Arbeiten (Seminar)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in wissenschaftliche Literatur und wissenschaftliche Literaturrecherche • Kritische Analyse und Bewertung von Fachpublikationen und wissenschaftlicher Literatur • Diskussion von Fallstudien und aktuellen Forschungsarbeiten • Kommunikation von fachlichen und wissenschaftlichen Inhalten
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Bill, Ralf (2023): Grundlagen der Geo-Informationssysteme, 901 Seiten, Wichmann Verlag • Fischer-Stabel, Peter (2023): Umweltinformationssysteme – Grundlagen einer angewandten Geoinformatik/Geo-IT, 518 Seiten, Wichmann Verlag • Huss, J. (2014). Schreiben und Präsentieren in den angewandten Naturwissenschaften: Ein Leitfaden. Verlag Kessel. • Herrmann, M., Hoppmann, M., Stölzgen, K., & Taraman, J. (2012). Schlüsselkompetenz Argumentation. (2. überarbeitete Auflage) Verlag Ferdinand Schöningh. • Lange, U., & Uni-Taschenbücher GmbH. (2018). Fachtexte lesen - verstehen - wiedergeben (2. überarbeitete Auflage.). Verlag Ferdinand Schöningh.
Verwendbarkeit des Moduls
-

↑

Modulbezeichnung	Modulcode
Holzmarktlehre und Arbeitsorganisation	BFO5030
Modulverantwortung	
Professor Erik Findeisen	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	5
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	5
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Pflicht
Angebotsfrequenz	nur im Wintersemester
Lehrsprache	deutsch

Voraussetzung für dieses Modul
keine

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
Holzmarktlehre und Arbeitsorganisation	Findeisen	Vorlesung	80	2.0	30	30
Kalkulationen	Findeisen	Übung	40	1.0	15	30
Planung, Führung und Kommunikation	Key	Übung	40	1.0	15	30

Lernziele / Lernergebnisse

Die Studierenden sind nach erfolgreicher Teilnahme am Modul in der Lage,

- vertiefende Kenntnisse zur Planung von betrieblichen Arbeiten und Arbeitsabläufen darzustellen.
- gesellschaftliche Anforderungen bei den Planungsvorhaben einzubeziehen.
- Arbeiten zu planen, zu organisieren, zu kontrollieren und zu bewerten.
- einfache Prinzipien der Führung und Kommunikation in der Arbeitsorganisation anzuwenden
- sich einen Überblick bezüglich des Holzmarktgeschehens im regionalen, nationalen und internationalen Kontext zu erarbeiten
- die praktische Aushaltung der heimischen Baumarten wertorientiert mit den Ansprüchen der Holzkäufer abzugleichen und entsprechend der Technologie vorzugeben
- den Holzmarkt zu analysieren und Rohholzsortimente bedarfs- und qualitätsgerecht dem Markt bereitzustellen.
- geeignete Transport- und Logistikmittel anzuwenden
- Studierende erwerben einen Überblick über Möglichkeiten der praktischen Umsetzung von Marketingkonzeptionen in Forst- und Holzverarbeitungsbetrieben und kennen die Marketing-Organisation der Betriebe. Sie sind fähig die Marketingziele und -konzeptionen am praktischen Beispiel zu erläutern und zu bewerten und erwerben Kenntnissen über die Situation im Holzvermarktungssektor.
- Studierende werden mit Strategien und Werkzeugen der Holzvermarktung vertraut gemacht.
- Sie lernen die Verkaufsarten und gesetzlichen Bestimmungen kennen. Studierende erhalten Einblicke in die Holzabsatzplanung einer gebündelten Vermarktung.
- Studierende werden mit der aktuellen Marktlage aus Sicht der Forstverwaltung und privater Forstbetriebe bekannt gemacht.
- Die Studierenden sind nach erfolgreicher Teilnahme am Modul zudem in der Lage,
- vertiefende Kenntnisse zur Planung von betrieblichen Arbeiten und Arbeitsabläufen darzustellen.
- gesellschaftliche Anforderungen bei den Planungsvorhaben einzubeziehen.
- Arbeiten zu planen, zu organisieren, zu kontrollieren und zu bewerten. Sie sind für Probleme der Menschenführung sensibilisiert und kennen Lösungswege.

Leistungsnachweis

90-minütige Klausur im Prüfungszeitraum

Inhalte
<p><u>Holzmarktlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sortierung und Aushaltung der einheimischen Baumarten – Sortimente, Käufer, Preise • Planung des Holzverkaufes, Verkaufsarten, Verkaufsverfahren • Verkaufsvorbereitung, Losbildung, Losverzeichnis, Verkaufsanzeige, Kaufwertberechnung • Holzverkaufs- und -zahlungsbedingungen; Vertragsgestaltung • Holzmarkt/Holzhandel, Holzpreisstatistik • Allgemeine Holzmarktsituation am Beispiel der Landesforstverwaltung Thüringen • Probleme beim Vermarkten von Holz mengen aus mehreren Besitzarten - Ablauf von Vertragsverhandlungen, Abschluss und Inhalte von Lieferverträgen am Beispiel der Anstalt öffentlichen Rechts Thüringen Forst • Beispiele für Marketingkonzeptionen in anderen Bereichen (z.B. Pflege und Erhaltung von Ökosystemen) • Holzernteplanung unter Berücksichtigung der Marktsituation • Projektierung, Vor- und Nachbereitung von Holzernte- und Walderschließungsmaßnahmen, Erfolgskontrolle, Leistungsabrechnung • Bewertung von Handlungsalternativen zur Auswahl des Arbeitsbestverfahrens in der Holzernte am praktischen Beispiel <p><u>Arbeitsorganisation und Planung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren und Möglichkeiten der Arbeitsgestaltung • Methoden der Arbeitsplanung und -organisation (Gliederung der Pläne) • Anwendung der Ergebnisse von Arbeitsstudien • fallweise Planungsaufgaben für Arbeitsabläufe und Kapazitätsplanungen Führung und Kommunikation • Verfahren der Wissensvermittlung und des Kompetenzerwerbes • Skills für Führungsaufgaben und Teambildung • Grundlagen der Personalführung • Kommunikation als Führungsaufgabe • Führen mit Zielen • Teilautonome Gruppenarbeit
Literatur
<p>Rahmenvereinbarung für den Rohholzhandel (RVR Rohholzhandel) Merkblätter der Bayerischen Landesanstalt für Wald Knigge, W. ,Schulz,H.: Grundriß der Forstbenutzung (Verlag Paul Parey) Kroth, Bartelheimer: Holzmarktlehre (Parey Verlag) "Lernen und arbeiten im Team", Schneider, Sabel, Bertelsmannverlag Bielefeld (1998) "Gruppenprozesse steuern", Seifert, GABAL Verlag Offenbach (1995) "Qualifizierung für Gruppenarbeit in kleinen und mittleren Unternehmen", Vincent, Bertelsmannverlag Bielefeld (1999) "Organisation in der Forstwirtschaft", REFA-Fachausschuss Forstwirtschaft, REFA (2004)</p>
Verwendbarkeit des Moduls
-

↑

Modulbezeichnung	Modulcode
Forsteinrichtung und Betriebsmanagement	BFO5040
Modulverantwortung	
Professor Erwin Jüngel	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	5
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	5
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Pflicht
Angebotsfrequenz	nur im Wintersemester
Lehrsprache	deutsch

Voraussetzung für dieses Modul
keine

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
Forsteinrichtung	Spangenberg	Vorlesung	80	2.0	30	20
Betriebsmanagement	Jüngel	Vorlesung	80	2.0	30	20
Forsteinrichtung	Schwade Spangenberg	Praktische Übung	20	1.0	16	20
Forstliche Informationssysteme	Jüngel	Praktische Übung	20	0.2	4	10

Lernziele / Lernergebnisse
<p>Die Studierenden kennen und verstehen die naturalen und monetären Zusammenhänge eines Forstbetriebes unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit. Sie entwickeln Verständnis für die Besonderheiten der zeitlichen und räumlichen Ordnung in der forstlichen Produktion.</p> <p>Sie können Verfahren zur bestandsweisen Inventur, Planung und Kontrolle unter Beachtung der konkreten Eigentümerziele anwenden und das Betriebswerk der FE fertig stellen. Sie analysieren, interpretieren und werten in Teamarbeit die entsprechenden Verfahren und Ergebnisse unter dem Aspekt ordnungsgemäßer und nachhaltiger Bewirtschaftung. Studierende erwerben einen Überblick über aktuelle Steuerungsinstrumente des Forstbetriebes.</p> <p>Sie sind imstande, mit forstlicher Spezialsoftware umzugehen, sie als Unterstützung im Betriebsprozess zu begreifen.</p> <p>Sie sind fähig, die Auswertemöglichkeiten als Entscheidungsgrundlage für Steuerungszwecke zu nutzen.</p> <p>Sie sind in der Lage, die Leistungsfähigkeit des gesamten Instrumentenspektrums zu beurteilen und können deren praktische Relevanz auch - kritisch - einschätzen.</p>

Leistungsnachweis
15-minütige Mündliche Prüfung im Prüfungszeitraum
Inhalte
<p><u>LV 1 und 3 Forsteinrichtung (Vorlesung und Seminar):</u> Grundlagen der Forsteinrichtung (Nachhaltigkeit, zeitliche und räumliche Ordnung, Vorrat- Zuwachs- Nutzung) Verfahren zur Inventur, Planung und Kontrolle von Forstbetrieben Landesspezifische Verfahren der Forsteinrichtung im Staatswald sowie Methoden der Forsteinrichtung im Kommunal- und Privatwald</p> <p><u>LV 2 Betriebsmanagement (Vorlesung):</u> Wirtschaftsplanung, Deckungsbeitragsrechnung, Budgetierung, Zielvereinbarung, Kennzahlensysteme, landesspezifische Forstsoftware für Inventur, Planung und Vollzug</p> <p><u>LV 4 Forstliche Informationssysteme:</u> Übungen mit forstlicher Spezialsoftware (proforst), die auf betriebswirtschaftlicher Basis und in Bezug auf die verschiedenen Landesforstanstalten, unter Beachtung des MAT-Systems (Mensch-Aufgabe-Technik) fungieren.</p>
Literatur
<p>Kurth, H. u. a. Forsteinrichtung, 1994, Reprint der 1. Auflage, 2017 Knoke, Th. Forstbetriebsplanung, Stuttgart 2012 Weber, Rudolf Lehrbuch der Forsteinrichtung, Mit besonderer Berücksichtigung der Zuwachsgesetzte der Waldbäume, 2022 Oesten, Roeder • Management von Forstbetrieben • Band II und III, 2012/2014 Jöbstl, A.: Controlling-Grundlagen und Konzepte für die Forstverwaltung, 2. Aufl. Wien 2004; Oldenbourg; Berger, M.: Controlling mit Kennzahlen im Forstbetrieb, Aachen 1997; Buchungsrichtlinie ThüringenForst, Controllinghandbuch Aktuelle Unterlagen zur Betriebsplanung von ThüringenForst und Sachsenforst Aktuelle Vorlesungsskripte und Ertragstafelsammlungen</p>
Verwendbarkeit des Moduls
-

↑

Modulbezeichnung	Modulcode
Waldbau	BFO5050
Modulverantwortung	
Professor Markus Heinsdorf	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	5
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	5
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Pflicht
Angebotsfrequenz	nur im Wintersemester
Lehrsprache	deutsch

Voraussetzung für dieses Modul
keine

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
Waldbau	Heinsdorf	Vorlesung	80	4.0	60	40
Verjüngung von Waldbeständen	Heinsdorf Schwade	Praktische Übung	20	1.0	16	34

Lernziele / Lernergebnisse
Die Studierenden sind in der Lage, Waldbestände zu verjüngen als auch neue zu begründen. Sie können die Auswirkungen verschiedener Maßnahmen in anderen Fachbereichen wie Forsttechnik, Ökologie, Naturschutz und Betriebswirtschaft erläutern und Handlungsoptionen priorisieren. Sie können die rekreative Wirkung verschiedener Waldbestände und von markanten Bäumen einordnen. Sie kontrastieren unterschiedliche Elemente der Diversität in Wäldern.
Leistungsnachweis
15-minütige Mündliche Prüfung im Prüfungszeitraum
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Waldpflege, Waldnutzung, Waldverjüngung • Anzucht von Forstpflanzen • Lieblichkeitspflege der Waldungen
Literatur
Burschel, P.; Huss J. (1997): Grundriss des Waldbaus. Dengler, A. (1990): Waldbau 2. Band

Rittershofer, F. (1999): Waldpflege und Waldbau.
Stölb, W. (2005): Waldästhetik.
Von Salisch, H. (2009): Forstästhetik

Verwendbarkeit des Moduls

-

↑

Modulbezeichnung	Modulcode
Praxisprojekt Bestandesbehandlung und Holzernte	BFO6010
Modulverantwortung	
Professor Erik Findeisen	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	8
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	6
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Pflicht
Angebotsfrequenz	nur im Sommersemester
Lehrsprache	deutsch

Voraussetzung für dieses Modul
Für die Teilnahme am Praxisprojektmodul BF0 6010 müssen 120 CP aus den Pflichtmodulen erfolgreich erlangt worden sein.

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
Projekteinführung	Findeisen Heinsdorf	Vorlesung	60	0.5	8	22
Einführung Forstamts / GIS und WIS	Key	Übung	30	0.5	8	22
Management Teamarbeit	Key	Übung	30	0.5	8	22
Projektarbeit Wald	Findeisen Heinsdorf	Übung	60	4.0	60	90

Lernziele / Lernergebnisse
Die Studierenden sind nach erfolgreicher Teilnahme am Modul in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> komplexe Anwendung mit ihren erworbenen Kenntnissen zu kombinieren und ihre Kompetenz des Transfers von Wissen und Fertigkeiten auf praxisnahe Problemstellungen zu entwickeln. eigenständig Maßnahmen zu planen, zu kalkulieren, zu organisieren, abzurechnen sowie die Maßnahmendurchführung auszuwerten. sich notwendige und zielführende Informationen für die Lösung der gestellten Aufgaben zu beschaffen. inhaltliche Belange medienwirksam darzustellen die komplexe Anwendung von Schlüssel- und Fachqualifikationen nachzuweisen und werden an wissenschaftlichen und praxisrelevanten Maßstäben gemessen.

Leistungsnachweis
Studienleistung mit Präsentation vor Ort ohne Note semesterbegleitend
Inhalte
<p>Projekteinführung und Aufgabenstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anleitung zur Holzernte- und Erschließungsplanung im Projekt • Vorgehen bei der waldbaulichen Zielformulierung und Handlungsfestlegung auf standörtlicher Grundlage • Anleitung für Projekterstellung bezüglich betriebswirtschaftlicher und Aspekte der Öffentlichkeitsarbeit • Anleitung für das Praxisprojekt <p>Einführung in das Forstamts – GIS mit Wegeinformationssystem</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einweisung in die Benutzung des GIS der Forstverwaltung und die Erstellung Projektbezogenen Kartenmaterials Projektarbeit • Gruppenarbeit à 6 Studierenden in Praxisrevieren • Erstellung einer anwendungsorientierten Projektarbeit entsprechend Aufgabenstellung • Präsentation und Verteidigung der Ergebnisse in der Praxis <p>Management Teamarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisation der Teamarbeit und Anwendung moderner Mittel der Aufgaben- und Meilensteinfestlegung • Auswertung des Erfolges der Teamarbeit
Literatur
<p>Dengler: Waldbau auf ökologischer Grundlage 7. Aufl. 2006 Mayer: Waldbau Burschel, P.; Huss, J.: Grundriss des Waldbaus Dengler, A.: Waldbau Grundlage, Rittershofer, F.: Waldpflege und Waldbau Otto, H.-J.: Waldökologie Köstler, J.: Waldbau Schütz, J. P.: Der Plenterwald Kramer, H.1988: Waldwachstumslehre Schmidt-Vogt: Die Fichte Band III ausgewählte Ertragstabellen für die BRD Dominik: Lexikon für den Waldbau Leibundgut, H.: Die Waldpflege Jöbstl, H.: Kosten- und Leistungsrechnung in Forstbetrieben, Kruschwitz, L.: Investitionsrechnung, 2005, Oldenbourg; Götze, U./Bloech, J.: Investitionsrechnung, 2005, Buchungsrichtlinie (kurz),Softwarehandbuch, Fallsammlung KWF-DVD Holzernteverfahren (2010); DVD FH Erfurt/TMLFUN Holzernte in steilen und mittelsteilen Hanglagen (2008); Forstunternehmerjahrbücher (Dr.Neinhaus Verlag AG); ThüringenForst: Waldarbeitskompendium (internes Netz - 2009)</p>
Verwendbarkeit des Moduls
-



Modulbezeichnung	Modulcode
Praxisprojekt Betriebplanung	BFO6020
Modulverantwortung	
Sandra Schwade	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	17
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	6
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Pflicht
Angebotsfrequenz	nur im Sommersemester
Lehrsprache	deutsch

Voraussetzung für dieses Modul
Die Teilnahme am Praxisprojektmodul BFO 6020 setzt voraus, dass die Module BFO5040 und BFO5050 erfolgreich abgeschlossen sind. Die erfolgreiche Teilnahme aller Pflichtmodule der Semester 1 bis 4 wird empfohlen.

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
Einführung in die Fachplanung	Jüngel Schwade Spangenberg	Blockveranstaltung	30	2.0	30	50
Praxisprojektarbeit	Jüngel Schwade Spangenberg	Projekt	5	2.0	30	400

Lernziele / Lernergebnisse
<p>Die Studierenden können nach erfolgreichem Bestehen des Moduls viele im Studium erworbene, forstwirtschaftliche Kenntnisse unter örtlichen Bedingungen praktisch anwenden. Sie sind befähigt, Arbeitsprozesse im Team strukturiert zu gestalten. In methodischer Hinsicht sind sie in der Lage, Arbeitsziele in einem vorgegebenen Themenrahmen eigenständig zu abstrahieren und im Wege selbstorganisierten Arbeitens unter zeitlichen Restriktionen zu erfüllen.</p> <p>Sie sind zur Erstellung eines Fachgutachtens in der Lage. Sie erkennen die komplexen Zusammenhänge in Ökosystemen und lösen fachliche Interessenskonflikte partizipativ. Sie können systematische Analysemethoden für forstbetriebliche Planungen-, in Abstimmung mit Projektgruppen, zum jeweils aktuellen Status des Projektes anwenden.</p> <p>Sie können Projektergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form präsentieren.</p>

Leistungsnachweis
Studienleistung bestehend aus Gespräch, Beleg, Vor-Ort-Verteidigung mit Note semesterbegleitend
Inhalte
<p>Die selbständige Projektdurchführung in einem ca. 100 ha großen Forstbetrieb in Thüringen, in Gruppen und unter fachkundiger Anleitung steht im Vordergrund. Aufgrund der räumlichen und zeitlichen Zusammenhänge des Projektes vertiefen die Studierenden komplexe, fachübergreifende Arbeitsstrategien und Inhalte. Insbesondere werden sie geschult in:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gesetzliche Rahmenbedingungen und Vorschriften sowie Eigentümerzielen bei forstlichen Fachplanungen • Verfahren zur Aufnahme von Biotopstrukturen in Form von Sach- und Geodaten (Ökosystemübergreifende Biotopkartierung) • Inventur sowie mittel- und langfristige Planung für den Forstbetrieb und Erstellung eines Forsteinrichtungsbetriebswerks • Kalkulations- und Bewertungsmatrizen zum Maß der Nutzung und Art der wirtschaftlichen Behandlung (produktorientierter Wirtschaftsplan)
Literatur
<p>Betriebsspezifische Unterlagen Alle Unterlagen aus vorangegangenen Modulen</p>
Verwendbarkeit des Moduls
-

↑

Modulbezeichnung	Modulcode
Betriebspraktikum	BFO7010
Modulverantwortung	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	18
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	7
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Pflicht
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Lehrsprache	deutsch

Voraussetzung für dieses Modul
Alle Leistungen der Semester 1-4 des BA Forstwirtschaft und Ökosystemmanagement

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium

Lernziele / Lernergebnisse
<p>Die Studierenden werden durch konkrete Aufgabenstellungen im Rahmen betrieblicher Arbeitsabläufe an die praktische Berufstätigkeit herangeführt. Es sollen unter Anleitung und Lenkung Einblicke in die Tätigkeitsfelder im Cluster Forst und Holz sowie den angrenzenden Bereichen vermittelt und die in der bisherigen Ausbildung erworbenen theoretischen und praktischen Kenntnisse und Fähigkeiten angewandt und vertieft werden. Die Studierenden verstehen die Forstwirtschaft und das Ökosystemmanagement in ihrer systemischen Gesamtheit und im Zusammenhang mit den gesellschaftlichen Verhältnissen und Forderungen. Sie können ihr Fachwissen für die Lösung genereller Aufgaben und Probleme (z. B. in der Forstverwaltung) als auch spezieller Fragestellungen (z. B. in der Walderschließung, Holzlogistik oder Neuaufforstung) sowie in angrenzenden Bereichen (Naturschutz, Holzindustrie, Umweltbildung) erfolgreich einsetzen. Sie sind fähig, die Praxiserfahrungen theoretisch zu abstrahieren. Sie kennen, verstehen und nutzen das Wechselverhältnis zwischen Theorie und Praxis. Sie erwerben soziale Kompetenzen.</p>

Leistungsnachweis
Teilnahme am Praktikum und Praktikumszeugnis der Praktikumsstelle gemäß Praktikumsordnung in den Studiengangsspezifischen Bestimmungen des Bachelorstudienganges Forstwirtschaft und Ökosystemmanagement Praktikumsbericht gemäß §11 der Praktikumsordnung (PraO BA Forst) in den Studiengangsspezifischen Bestimmungen des Bachelorstudienganges Forstwirtschaft und Ökosystemmanagement
Inhalte
Inhaltlich ist das Praktikum an den in den Studiengangsspezifischen Bestimmungen formulierten Zielsetzungen des Studienganges ausgerichtet. Die Studierenden sollen Aspekte des angestrebten Tätigkeitsfeldes in der Praxis kennen lernen, sie selbständig umsetzen und soziale Kompetenzen erwerben und trainieren. Detaillierte Inhalte sind §11 der Praktikumsordnung in den Studiengangsspezifischen Bestimmungen des Studienganges Forstwirtschaft und Ökosystemmanagement zu entnehmen.
Literatur
Literatur aus den vorangegangenen Semestern
Verwendbarkeit des Moduls
-

↑

Modulbezeichnung	Modulcode
Bachelorarbeit	BFO7020
Modulverantwortung	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	12
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	7
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Pflicht
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Lehrsprache	deutsch

Voraussetzung für dieses Modul
Für die Anmeldung der Bachelorarbeit müssen alle Pflichtmodule der Semester 1 bis 5 erfolgreich abgeschlossen sein müssen.

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
Bachelorarbeit		keine Veranstaltung	0	0.0	0	360

Lernziele / Lernergebnisse
<ul style="list-style-type: none"> • die Studierenden sind in der Lage, ein gestelltes Thema innerhalb einer vorgegebenen Zeit unter Anleitung selbständig zu bearbeiten • Sie sind fähig, Fachliteratur zu recherchieren, auszuwerten und zu diskutieren sowie ggf. in begrenztem Umfang eigene Erhebungen/Untersuchungen durchzuführen • Sie erlernen den Umgang mit den wesentlichen Methoden und Begriffen des Fachgebietes und die Fähigkeit zur selbständigen Materialerarbeitung und Problemdarstellung • Sie sind in der Lage die Untersuchungsergebnisse zu strukturieren, in einem Bericht zusammenzufassen und zu verteidigen
Leistungsnachweis
Bachelorarbeit nach 9 Wochen Bearbeitungszeit (Erst- und Zweitgutachter)

Inhalte
<ul style="list-style-type: none">• selbständige Bearbeitung eines vorgegebenen Themas• Gliederung und Strukturierung der Aufgabenstellung• Abfassung der schriftlichen Ausarbeitung nach formalen und inhaltlichen Kriterien wissenschaftlicher Arbeiten• je nach Themenstellung ggf. auch Analyse/Auswertung experimenteller/empirischer Daten• individuelle Betreuung durch Hochschullehrer
Literatur
ggf. Empfehlungen zur "Einstiegsliteratur" durch betreuenden Hochschullehrer
Verwendbarkeit des Moduls
-

↑

Modulbezeichnung	Modulcode
Wahlmodul	BWM9010
Modulverantwortung	
Fakultät	

Credits (ECTS-Punkte)	
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Wahlmodul
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Lehrsprache	deutsch

Voraussetzung für dieses Modul

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
Wahlmodul				NaN		

Lernziele / Lernergebnisse
<p>Das freie Wahlmodul ist insbesondere zum Erwerb studiengangsübergreifender Kompetenzen gedacht und muss nicht aus dem Modulkanon der Studiengangs gewählt werden. Genauerer regelt §9 der Rahmenprüfungsordnung (RPO).</p> <p>Es können auch Lehrangebote gestückelt werden, z.B. ECTS aus dem Sprachenangebot und den Interdisziplinären Projektwochen oder ECTS aus Modulen anderer Fachrichtungen. Entscheidend ist, dass insgesamt ein Workload von mindestens 6 ECTS erbracht wird. Die Anzahl der ECTS für die Studienleistungen sind in den jeweiligen Modulbeschreibungen ausgewiesen oder bei den Verantwortlichen (z. B. für Summer-school, Gremientätigkeiten, Fachschaft, StuRa, Fahrradwerkstatt) zu erfragen.</p> <p>Die (Studien-)Leistungen für das Wahlmodul müssen nicht benotet sein. Wenn Noten vergeben wurden, werden diese im Zeugnis ausgewiesen. Eine Einbeziehung in die Gesamtnote erfolgt nicht.</p>
Leistungsnachweis
Teilnahmenachweis in Abhängigkeit vom gewählten Modul
Inhalte
abhängig vom gewählten Modul

Sonstige Hinweise
Notwendige Anmeldung: Die maximale Teilnehmerzahl kann beschränkt sein. Die vorherige Anmeldung erfolgt bei den jeweiligen Modulverantwortlichen, die über die Zulassung zum Modul entscheiden.
Literatur
abhängig vom gewählten Modul
Verwendbarkeit des Moduls
-

↑

Modulbezeichnung	Modulcode
Angewandte Botanische Artenkenntnis	BFO4110
Modulverantwortung	
Professorin Gesina Schwalbe	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	2
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	4
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Wahlmodul
Angebotsfrequenz	nur im Sommersemester
Lehrsprache	deutsch
Maximale Teilnehmerzahl	20

Voraussetzung für dieses Modul
keine

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
Praktische Dendrologie	Schwalbe	Übung	20	1.0	15	15
Iss dich schlau	Schwalbe	Übung	20	1.0	15	15

Lernziele / Lernergebnisse
Die Fähigkeit, botanische Artenkenntnisse zu Gehölzen und Krautigen Pflanzen hinsichtlich der praktischen Verwendung von Pflanzen im Alltag zu nutzen: Erkennen ausgewählter Pflanzen und Kenntnis über deren Verwendbarkeit und/oder Kenntnis über die Wirkung pflanzlicher Inhaltsstoffe von Organen dieser Pflanzen auf den menschlichen Organismus.
Leistungsnachweis
Studienleistung ohne Note semesterbegleitend: Hausarbeit

Inhalte
<p>Praktische Dendrologie:</p> <ul style="list-style-type: none">• Bestimmungsübungen für ausgewählte heimische und nicht heimische Gehölze• Recherche zu Standortsansprüchen und zum Konkurrenzverhalten der betrachteten Gehölze• Bestimmen und Erkennen essbarer Pflanzenteile von Gehölzen inkl. Recherche zu Verwendungsmöglichkeiten von pflanzlichen Organen im Alltag.• Das gewählte Artenspektrum ist jeweils abhängig von der aktuellen Verfügbarkeit relevanter Pflanzen(-organe) während der Kurs-Durchführung. <p>Iss dich schlau:</p> <ul style="list-style-type: none">• Bestimmungsübungen für ausgewählte krautige Kormophyten• Bestimmen und Erkennen essbarer Pflanzen und/oder Pflanzenteile inkl. Recherche zu Verwendungsmöglichkeiten von pflanzlichen Organen im Alltag• Das gewählte Artenspektrum ist jeweils abhängig von der aktuellen Verfügbarkeit relevanter Pflanzen(-organe) während der Kurs-Durchführung.
Literatur
<p>Wird jeweils aktuell zum Kursbeginn bekannt gegeben</p>
Verwendbarkeit des Moduls
<p>-</p>

↑

Modulbezeichnung	Modulcode
Projektmanagement	BFO4120
Modulverantwortung	
Professor Dirk Landgraf	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	5
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	4
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Wahlfach
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Lehrsprache	deutsch
Maximale Teilnehmerzahl	20

Voraussetzung für dieses Modul
keine

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
Projektmanagement	Landgraf	Übung	20	0.5	5	20
Praxisseminare Projektmanagement	Findeisen Landgraf	Projekt	20	3.0	45	80

Lernziele / Lernergebnisse
<ul style="list-style-type: none"> • Studierende kennen Grundlagen des Projektmanagements und der Strukturierung von Projekten. • Die Grundbegriffe zum Qualitätsmanagement in Projekten werden beherrscht und angewendet. • Risikokategorien und das Wesen des Risikomanagements werden beispielhaft an Praxisbeispielen erkannt, verstanden und bewertet. • Die Definition und der Bedarf an Teamarbeit in modernen Organisation ist bekannt und wird beispielhaft durchexaminert. • Studierende wenden Fertigkeiten in begleiteten und in Analyse eingebundenen Praxisprojekten an.
Leistungsnachweis
Studienleistung semesterbegleitend bestanden/nicht bestanden

Inhalte
<ul style="list-style-type: none">• Grundlagen des Projektmanagements,• Grundlagen des Qualitätsmanagements in Projekten,• Grundlagen des Risikomanagements,• Grundlagen der Teamarbeit• Erarbeitung und Realisierung studienbegleitender, möglichst interdisziplinärer Praxisprojekte zur Anwendung und Übung der gelehrt Grundlagen
Literatur
Bohinc, T. (2019): Grundlagen des Projektmanagements. GABAL Verlag GmbH, Offenbach, ISBN: 978-3869369129, Patzak, G. und Rattay, G. (2017): Projektmanagement. 7., wesentlich erweiterte und aktualisierte Auflage; Linde Verlag GmbH Wien; ISBN: 978-3714303216
Verwendbarkeit des Moduls
-

↑

Modulbezeichnung	Modulcode
Ornithologie	BFO4130
Modulverantwortung	
Professorin Fiona Schönfeld	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	3
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	4
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Wahlfach
Angebotsfrequenz	nur im Sommersemester
Lehrsprache	deutsch
Maximale Teilnehmerzahl	20

Voraussetzung für dieses Modul
keine

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
Grundlagen der Ornithologie	Schönfeld	Vorlesung	20	1.5	16	29
Ornithologische Arbeitsmethoden	Schönfeld	Übung	20	1.5	16	29

Lernziele / Lernergebnisse
Die Studierenden besitzen vertiefte und spezielle Kenntnisse von Systematik, Morphologie, Physiologie, Habitatpräferenzen, Migration, Orientierung, Populationsbiologie, Kommunikation und Verhaltensökologie der Vögel. Die Studierenden verfügen über aktive Kenntnisse der Bioakustik. Sie besitzen spezifische Kenntnisse zur Erhebung und Beurteilung vogelkundlicher Daten mit Relevanz für die forstliche und naturschutzfachliche Planung.
Leistungsnachweis
90-minütige Klausur bestanden/nicht bestanden
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Systematik der Vögel, aktive Artenkenntnis • Morphologie, Anatomie und Physiologie von Vögeln • Vogelzug, Zugstrategien, Ernährungsökologie, Rastgebiete • Natura2000, EU-Vogelschutzrichtlinie • Vögel als Indikatoren
Literatur

Bairlein (2022): Das große Buch vom Vogelzug: Eine umfassende Gesamtdarstellung. AULA Verlag. ISBN 978-3891048252.
Fiedler et al. (2018): Die Vögel Mitteleuropas im Flug bestimmen, Quelle & Meyer
Moning et al. (2022): Grundwissen Vogelbestimmung: Vorbereitung, Planung und Strategie der erfolgreichen Vogelbeobachtung. Quelle & Meyer. ISBN 978-3494018911.
Stiftung Vogelmonitoring Deutschland (2022): Atlas Deutscher Brutvogelarten (ADEBAR). ISBN 978-3968490656.
Südbeck et al. (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. ISBN 978-3000152610.
Svensson et al. (2023): Der Kosmos-Vogelführer, Kosmos Verlag, 4. Aufl. ISBN 978-3440176115.
Wink (2013): Ornithologie für Einsteiger. Springer Verlag. ISBN 978-3827423245.

Verwendbarkeit des Moduls

-

↑

Modulbezeichnung	Modulcode
Ausbildung Motorsägenschein	BFO4140
Modulverantwortung	
Professor Erik Findeisen	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	2
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	4
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Wahlfach
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Lehrsprache	deutsch
Maximale Teilnehmerzahl	20

Voraussetzung für dieses Modul
keine

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
Theoretische Grundlagen	Findeisen Hoffmann	Übung	20	1.0	15	15
Praxisteil	Findeisen Hoffmann	Übung	5	1.0	15	15

Lernziele / Lernergebnisse
Die Studierende sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • sach- und fachgerecht Motorsägen unter berufsgenossenschaftlichen Vorgaben anzuwenden. • die vorgeschriebenen Sicherheitsanforderungen umzusetzen. <p>Motorsägen und Hilfsgeräte sachgerecht zu warten und zu pflegen.</p>
Leistungsnachweis
theoretische und praktische Prüfung

Inhalte
<u>Theoretische Grundlagen</u> <ul style="list-style-type: none">• Maschinen und Geräte• Aufbau und Funktion der Motorsäge• Handwerkszeug, Hilfsgeräte, Hilfsmittel• Unfallverhütung und Gefährdungsbeurteilung• Wartung und Pflege der Motorsäge, Handgeräte, Hilfsmittel, Hilfsgeräte
<u>Praxisteil</u> <ul style="list-style-type: none">• Arbeitsvorbereitung/Ermittlung der Einsatzbedingungen• Baumsicherheitsbeurteilung• Fällbereich• Sicherungsmaßnahmen/Baustellenabsicherung• Maschinen- und Gerätebereitstellung• Personaleinsatz, Weisungsbefugnis/Verantwortung• Geräte und deren Einsatzmöglichkeiten und –grenzen• Gefährdungsbeurteilung und Betriebsanweisungen umsetzen• Situationsspezifische Auswahl geeigneter Maschinen und Geräte• Fällung und Aufarbeitung am Boden
Literatur
Bekanntgabe zum Beginn des Seminars
Verwendbarkeit des Moduls
-

↑

Modulbezeichnung	Modulcode
Jagdschein Anerkennung	BFO4150
Modulverantwortung	
Professorin Fiona Schönfeld	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	3
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	4
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Wahlfach
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Lehrsprache	deutsch

Voraussetzung für dieses Modul
keine

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium

Lernziele / Lernergebnisse
Siehe Thüringer Ausbildungs- und Prüfungsordnung Jagd (ThürAPOJ)
Leistungsnachweis
Erfolgreich abgelegte Jägerprüfung.
Inhalte
Siehe Thüringer Ausbildungs- und Prüfungsordnung Jagd (ThürAPOJ)
Literatur
-
Verwendbarkeit des Moduls
-

↑

Modulbezeichnung	Modulcode
Recht im Forstbetrieb	BFO4160
Modulverantwortung	
Professor Justus Eberl	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	5
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	4
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Wahlmodul
Angebotsfrequenz	nur im Sommersemester
Lehrsprache	deutsch
Maximale Teilnehmerzahl	40

Voraussetzung für dieses Modul
keine

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
Grundlagen der Verkehrssicherung an Bäumen	Eberl	Vorlesung	40	3.0	45	45
Verkehrssicherung in Praxis und aktueller Rechtsprechung	Eberl	Übung	40	2.0	30	30

Lernziele / Lernergebnisse
<p>Die Teilnehmer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die grundlegenden Anforderungen aus Gesetz und Rechtsprechung an Haftung und Verkehrssicherung. • Kennen die weitergehenden Anforderungen aus Gesetz und Rechtsprechung an die Verkehrssicherung an Bäumen in verschiedenen Konstellationen. • Können die Anforderungen der Verkehrssicherung an Bäumen auf konkrete Fälle beziehen und diese voneinander abgrenzen. • können aktuelle Rechtsprechung zu Verkehrssicherung analysieren und daraus Folgen für ihre berufliche Praxis ableiten.
Leistungsnachweis
15-minütige mündliche Prüfung in Form eines Referates zu einem Fall aus der Rechtsprechung mit Diskussion

Inhalte
<u>Grundlagen der Verkehrssicherung an Bäumen</u> <ul style="list-style-type: none">• Grundlagen des Haftungsrechts in Deutschland.• Anforderung an Auswahl- und Überwachungsverschulden bei Angestellten.• Anforderungen an die Verkehrssicherung an Bäumen im Wald.• Anforderungen an die Verkehrssicherung an Bäumen an Verkehrswegen.• Anforderungen an die Verkehrssicherung an Bäumen im Siedlungsbereich.• Nachbarschaftsrecht.
<u>Verkehrssicherung an Bäumen in Praxis und aktueller Rechtsprechung</u> <ul style="list-style-type: none">• Grundlagen der Rechtsprechung in Deutschland: Gerichtsbarkeit, Parteien, Beweislast.• Analyse aktueller Rechtsprechung und Schlussfolgerungen für die Praxis der Verkehrssicherung.
Literatur
Aktuelle Rechtsprechung wird ausgegeben FLL: ZTV Baumpflege Ausg. ab 2017; FLL: Baumkontrollrichtlinien Ausg. ab 2010. FLL: Baumuntersuchungsrichtlinien Ausg. ab 2013
Verwendbarkeit des Moduls
-

↑

Modulbezeichnung	Modulcode
Biologie und Ökologie heimischer Tierarten	BFO4180
Modulverantwortung	
Professor Frank Bohlander	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	5
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	4
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Wahlmodul
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Lehrsprache	deutsch
Maximale Teilnehmerzahl	40

Voraussetzung für dieses Modul
-

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
Ökologie	Bohlander	Vorlesung	40	2.0	30	30
Ökologie	Bohlander	Übung	40	2.0	30	60

Lernziele / Lernergebnisse
<p>Biologie und Ökologie heimischer Tierarten: Die Studierenden erwerben allgemeine und spezifische Kenntnisse zu den Stammes- Klassen-, Familien- und Gattungsmerkmalen sowie spezifische artbezogene Aspekte zur Biologie, Ökologie und vergleichenden Morphologien ausgewählter Vertreter. Diese Grundlagen eignen sich die Studierenden anhand der Skripte und zur Verfügung gestellten Unterlagen eigenständig an. In der Lehre gibt es einerseits Fragestunden zu den Inhalten der Skripte als auch Lehrinput zu übergreifenden und grundsätzlichen Aspekten der Artengruppen</p>
Leistungsnachweis
60-minütige Klausur im Prüfungszeitraum
Inhalte
<p>Biologie und Ökologie heimischer Tierarten: Biologie, Ökologie und vergleichende Morphologie mit inhaltlichem Schwerpunkt und Fokussierung auf Wirbeltiere – In Geländeübungen werden vertiefende Kenntnisse zu den Arten und Artengruppen vermittelt.</p>
Literatur

Biologie und Ökologie heimischer Tierarten:
STRESEMANN (2005): Exkursionsfauna von Deutschland.
div. Monographien der genannten Tierklassen
weitere Literatur und Skript im Intranet

Verwendbarkeit des Moduls

-



Modulbezeichnung	Modulcode
Alternative Landnutzung	BFO5110
Modulverantwortung	
Professor Markus Heinsdorf	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	5
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	5
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Wahlfach
Angebotsfrequenz	nur im Wintersemester
Lehrsprache	deutsch
Maximale Teilnehmerzahl	30

Voraussetzung für dieses Modul
keine

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
Alternative Landnutzungsformen	Heinsdorf	Seminar	30	2.3	35	50
Praxisseminar	Heinsdorf	Übung	30	1.0	15	50

Lernziele / Lernergebnisse
<p>Studierende sind in der Lage, ausgewählte Möglichkeiten von alternativen Landnutzungsformen zu erklären.</p> <p>Sie können verschiedene Maßnahmen in bestimmten Bergbaufolgelandschaften (Braunkohletagebau, Halden des Kalibergbaus), die Rekultivierung von Sonderstandorten (Bsp. ehemalige Rieselfelder) abbilden und unterschiedliche Handlungsoptionen vergleichen.</p> <p>Sie sind in der Lage, die Besonderheiten der Folgenutzungen und deren Bedeutung hinsichtlich Ökologie, Ökonomie, Naturschutz und deren Rückspiegelung in der Gesellschaft einzuschätzen.</p> <p>Gesonderte Aufmerksamkeit kommt den Fähigkeiten zur Abschätzung der Maßnahmen auf den globalen Treibhauseffekt der Erde unter besonderer Berücksichtigung der Klimageschichte zu.</p> <p>Dazu werden u.a. Kenntnisse der Moorökologie vermittelt. Sie kennen die wichtigsten hydrologischen Moortypen und deren Bedeutung für den Landschaftshaushalt.</p> <p>Sie sind fähig einfache Agroforestry Systeme in verschiedenen Klimazonen zu erklären.</p> <p>Sie können waldbauliches Wissen bei der Aufforstung von Agrarökosystemen unter Einbeziehung der Sukzessionsökologie anwenden.</p>
Leistungsnachweis
Teilnahme an den Veranstaltungen

Inhalte
<ul style="list-style-type: none">• Alternative Landnutzung (Vorlesung)• Rekultivierung ehemaliger Braunkohletagebaue, Halden Kalibergbau, Rieselfelder• Bewirtschaftung von Kurzumtriebsplantagen, Niederwald• Auswirkungen großer Eingriffe auf ausgewählte Ökosysteme(Begradigung Flussökosysteme, Moornutzungen, Veränderung waldähnlicher Vegetaionsformen
Literatur
Pflug: Braunkohletagebau und Rekultivierung Blackburn: Die Eroberung der Natur Steckbrief Moorsubstrate HNE Eberswalde Goudie: Mensch und Umwelt Montgomery: „Dreck“ Enzyklopädie der Holzgewächse
Verwendbarkeit des Moduls
-

↑

Modulbezeichnung	Modulcode
Forstliche Standortlehre - Anwendung	BFO5120
Modulverantwortung	
Professor Dirk Landgraf	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	5
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	5
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Wahlfach
Angebotsfrequenz	nur im Wintersemester
Lehrsprache	deutsch
Maximale Teilnehmerzahl	20

Voraussetzung für dieses Modul
keine

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
Forstliche Standortlehre	Landgraf	Vorlesung	20	2.0	30	75
Exkursion Forstliche Standortlehre	Landgraf	Exkursion	20	1.0	15	30

Lernziele / Lernergebnisse
<p>Die Studierenden sind nach erfolgreicher Teilnahme am Modul in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes standortkundliches Verständnis für verschiedene Lebensräume in Mitteleuropa zu entwickeln. • die Vegetation von Waldökosystemen zu erkennen und zu dokumentieren (einschließlich zu kartieren), standortkundliche Zusammenhänge zu erkennen, sie zu verstehen und zu bewerten, sowie Schlüsse für die Behandlung, Nutzung und Schutz des Waldökosystems und für den Landschaftshaushalt zu ziehen. • grundlegende Kenntnisse der Unentbehrlichkeit der Makro- und Mikronährstoffe aufzuzeigen und Mangel- oder Überschuss-Symptome den einzelnen Nährstoffen zuzuordnen. • die Bedeutung der einzelnen Nährstoffe für Boden und Pflanze hervorzuheben. • den Wasserhaushalt eines Standortes mittels einfacher Geländemethoden zu bestimmen und Schlussfolgerungen für die weitere waldbauliche Behandlung unter den erschwerten Bedingungen des Klimawandels herzuleiten
Leistungsnachweis
Studienleistung bestanden oder nicht bestanden

Inhalte
<ul style="list-style-type: none">• Ansprache von Bodentypen nach Umstellung der Definition von Horizontsymbolen auf diagnostische Kriterien nach KA 6.• Beherrschung der neue Bodensystematik nach KA 6 zur leichteren Einordnung eines Bodens in die Systematik.• Grundlagen der pedogenetischen Prozesse,• standortbezogene Pedogenese unter Einschätzung des Nährstoff- und Wasserhaushaltes Herausarbeitung deren jeweiligen standörtlichen Besonderheiten für den Anbau von Bäumen in unterschiedlichen Regionen Mitteleuropas• Humusformen können nach KA 6 korrekt angesprochen werden und deren Bedeutung für den Standort herausgestellt werden• standortbezogene Ansprache der Bodenvegetation incl. Zeigerpflanzen und deren Einordnung in Pflanzengesellschaften und Lebensraumtypen• standortbezogene Einordnung des Wasserhaushaltes
Literatur
<p>Arbeitskreis Standortkartierung (2016): Forstliche Standortaufnahme, 7. Auflage; ISBN: 978-3930167807 AG Boden (2005): Bodenkundliche Kartieranleitung (5. Aufl.), Hannover, Stuttgart, AG Boden (2024): Bodenkundliche Kartieranleitung (6. Aufl.), Hannover, Stuttgart, ISBN 978-3-510-96869-5 Leitgeb, E.; Reiter, R.; Englisch, M.; Lüscher, P.; Schad, P. und K.-H. Feger (2013): Waldböden: Ein Bildatlas der wichtigsten Bodentypen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz, Wiley-VCH; ISBN: 978-3527327133 Burse, K.; Geiling, S.; Meinhardt, H. und J. Schramm (2006): Die forstlich-standörtlichen Verhältnisse Thüringens - Einführungsband., Thüringer Landesanstalt für Wald, Jagd und Fischerei, Stahr, K.; Kandeler, E.; Herrmann, L; Streck, T (2020): Bodenkunde und Standortlehre., Grundwissen Bachelor, UTB Taschenbuch, ISBN: 978-3825253455 Scheffer/Schachtschabel (2018): Lehrbuch der Bodenkunde., Springer Spektrum, ISBN: 978-3662558706</p>
Verwendbarkeit des Moduls
-

↑

Modulbezeichnung	Modulcode
Baummanagement im Forstbetrieb	BFO5130
Modulverantwortung	
Professorin Gesina Schwalbe	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	4
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	5
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Wahlfach
Angebotsfrequenz	nur im Wintersemester
Lehrsprache	deutsch
Maximale Teilnehmerzahl	20

Voraussetzung für dieses Modul
Die Module 1060 und 2060 sind Voraussetzung für dieses Wahlmodul.

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
Grundlagen der Arboristik und des Baummanagement	Schwalbe	Übung	20	2.0	30	40
Angewandtes Baummanagement	Schwalbe	Übung	20	2.0	30	20

Lernziele / Lernergebnisse
<ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzerwerb zu den Grundlagen des Baummanagements im Forstbetrieb (für den urbanen Bereich, für die freie Landschaft und für den Wald), sowie • Praktische Anwendung grundlegender Kenntnisse zum Baumschutz und zur Baumpflege im Forstbetrieb und im urbanen Raum. • Verständnis im Umgang mit Gehölzen bei Pflege- und Baumaßnahmen. Erwerb Vertiefender Kenntnisse zu Methoden der Gehölzkontrolle und zum Flächenmanagement im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht.
Leistungsnachweis
Studienarbeit ohne Note semesterbegleitend: Hausarbeit

Inhalte

- Grundlagen der Arboristik, speziell zu den Bereichen Baumschutz und Baumpflege: Ursachen, Symptome und Auswirkungen von Baumschäden.
- Aktuelle Verfahren zur visuellen Baumkontrolle und zur Baumdiagnose.
- Maßnahmen zur Baumpflege. Baumschutz auf Baustellen.
- Flächenmanagement im Rahmen der Verkehrssicherheit von Bäumen inkl. der Themen Baumkataster; Baumschutzsatzung

Literatur

ROLOFF, A.: Baumpflege. Verlag Ulmer, ab 3. Aufl.; DUJESIEFKEN, D.: Pilze bei der Baumkontrolle. Haymarket Media, ab 4. Aufl.; ROLOFF, A.: Handbuch Baumdiagnostik. Verlag Ulmer; FLL: ZTV Baumpflege Ausg. ab 2017; FLL: Baumkontrollrichtlinien Ausg. ab 2010. FLL: Baumuntersuchungsrichtlinien Ausg. ab 2013

Verwendbarkeit des Moduls

-

↑

Modulbezeichnung	Modulcode
Forstgeschichte	BFO5140
Modulverantwortung	
Professor Markus Heinsdorf	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	3
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	5
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Wahlfach
Angebotsfrequenz	nur im Wintersemester
Lehrsprache	deutsch
Maximale Teilnehmerzahl	30

Voraussetzung für dieses Modul
keine

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
Forstgeschichte	Heinsdorf	Seminar	30	2.0	30	55
Praxisseminar	Heinsdorf	Übung	30	1.0	15	50

Lernziele / Lernergebnisse
<p>Studierende sind in der Lage, die Forstgeschichte als Zweig der Forstwissenschaft zu erklären. Sie können die sich verändernden Beziehungen zwischen Wald und menschlicher Gesellschaft aufzeigen und die Ansprüche der Menschen der verschiedenen gesellschaftlichen Herkunft zu verschiedenen Zeiten richtig einordnen.</p> <p>Sie sind in der Lage, die treibenden Ursachen am konkreten Waldbestand zu benennen beziehungsweise zu untersuchen.</p> <p>Sie sind fähig, die Unterschiede zwischen Wald- und Forstgeschichte in Abhängigkeit von Standort und Klima zu erklären und Rückschlüsse auf die prognostizierte Waldentwicklung einzuschätzen.</p>
Leistungsnachweis
Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Inhalte

- Begriffe Forst- und Waldgeschichte
- Die Geschichte der Waldflächen
- Zeit der großen Rodungen
- Geschichte der Nutzung des Waldes
- Geschichte der Waldwirtschaft unter dem Aspekt einer sich entwickelnden Forstwirtschaft
- Beispiele von Waldkatastrophen (Waldsterben, Rauchschäden im historischen Kontext)
- Geschichte der Forstwissenschaft unter besonderer Berücksichtigung des Waldbaus und der Forsteinrichtung Bedeutende forstliche Klassiker

Literatur

Hasel ; Schwartz Forstgeschichte
Biographien bedeutender Forstleute

Verwendbarkeit des Moduls

-

↑

Modulbezeichnung	Modulcode
Waldpädagogik-Zertifikat	BFO5150
Modulverantwortung	
Karin Kühnel	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	6
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	5
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Wahlfach
Angebotsfrequenz	nur im Wintersemester
Lehrsprache	deutsch
Maximale Teilnehmerzahl	28

Voraussetzung für dieses Modul
abgeschlossenes Modul BFO 4040 mit Prüfungsleistung

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
Waldpädagogik-Zertifikat 1	Kühnel	Übung	16	3.7	56	10
Waldpädagogik-Zertifikat 2	Kühnel	Seminar	32	2.1	32	10
Waldpädagogik-Zertifikat 3	Kühnel	Übung	3	0.3	4	68

Lernziele / Lernergebnisse
<ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung und Reflexion der eigenen waldpädagogischen Fähigkeiten • Erweiterung der waldpädagogischen Methodenvielfalt • Förderung der persönlichen Kompetenzen für die Planung, Vorbereitung, Durchführung und Reflexion von waldpädagogischen Führungen mit unterschiedlichen Zielgruppen • Befähigung waldpädagogische Angebote in Eigenregie zu akquirieren, planen, leiten und durchzuführen • Sicherheit im Risikomanagement erlangen • Qualifizierung zum*r staatlich zertifiziertem*n Waldpädagogen*in

Leistungsnachweis
<p>40 h Praktikum in geeigneten waldpädagogischen Einrichtung(en), Praktikumsdokumentation: Praktikumsvertrag, Praktikumsbericht und Praktikumszeugnis;</p> <p>Anwesenheitspflicht für die Lehrveranstaltungen.</p> <p>Prüfungsleistung:</p> <p>Waldpädagogik-Zertifikat Thüringen (siehe Anlage SB B Forst): Planung und Durchführung einer Waldführung mit einer Zielgruppe einschließlich Konzeptpräsentation, Reflexion und Prüfungsgespräch</p> <p>Studienleistung (bestanden / nicht bestanden) entsprechend Prüfungsordnung</p>
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Übung und Vertiefen der Lehrinhalte aus Modul BFO4040 u.a. Kennenlernen unterschiedlicher Lerntheorien, Kommunikationsmodellen und Reflexionsmethoden • Kenntnis und Erprobung von kompetenzorientierter Didaktik und Methodik im Sinne von BNE im forstlichen Themenkreis • Bezug zum Curriculum verschiedener Schulformen • Planung, Durchführung und Reflexion von waldpädagogischen Veranstaltungen • Kenntnis und Erprobung von zielgruppenspezifischen und inklusiven Lernangeboten im Wald in Vorbereitung auf das Praktikum und die Zertifikatsprüfung • Risikomanagement • Umgang mit schwierigen Situationen • Leitungsfunktion • Angebotserweiterung im Bereich waldpädagogisch relevanter Inhalte einhergehend mit der Vertiefung und Erweiterung der Methodenvielfalt im Rahmen der D Module (3 Tagesseminare) z.B. im Bereich Kreativität, Erlebnis, Gesundheit, päd. oder naturbezogene Fachkurse • Organisation und Management von waldpädagogischen Aufträgen, Professionalisierung • Ersthelferschulung (1. Hilfe Kurs) • Gewaltprävention, Kinder- und Jugendschutz <p>Die Inhalte der Module BFO 40.40 und 5110 entsprechen den Kriterien der Mindeststandards der FCK Konferenz (2013) für das Waldpädagogik-Zertifikat. Das Modul wird mit der Prüfung zum*r Zertifizierten Waldpädagogen*in abgeschlossen. Das Zertifikat wird erst bei erfolgreichem Studienabschluss ausgehändigt.</p>
Literatur
<p>Bolay, E.; Reichele, B.: Waldpädagogik Band 1 Theorie und Band 2</p> <p>Bayrische Forstverwaltung: Forstliche Bildungsarbeit</p> <p>Landesforst Mecklenburg-Vorpommern: Wald macht Schule</p> <p>Lehrskript</p>
Verwendbarkeit des Moduls
-

↑

Modulbezeichnung	Modulcode
Sachkunde Pflanzenschutz	BFO5160
Modulverantwortung	
Professor Frank Bohlander	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	5
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	5
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Wahlfach
Angebotsfrequenz	nur im Wintersemester
Lehrsprache	deutsch
Maximale Teilnehmerzahl	20

Voraussetzung für dieses Modul
keine

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
Rechtliche und theoretische Grundlagen der PSM-Anwendung	Bohlander	Vorlesung	20	2.0	30	80
Praktische Grundlagen des Pflanzenschutzes	Bohlander	Übung	10	1.0	15	25

Lernziele / Lernergebnisse
Die Studierenden sind nach erfolgreicher Teilnahme am Modul in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • die rechtlichen Vorgaben und Standards der guten fachlichen Praxis im Pflanzenschutz zu verstehen. • Prognoseverfahren für forstliche Schaderreger darzustellen und eine praktische Bekämpfung von Schaderregern auszuwählen sowie die Wirkungsweise von PSM zu erläutern.
Leistungsnachweis
Klausur 60 Min. Deutsche Bewertung von 1 - 5
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Relevante Paragraphen des PflSchG für die Forstliche Praxis, • Praktische Durchführung der Überwachungsverfahren der forstlich bedeutsamen Schaderreger, • praktischer Umgang mit Geräten zur Applikation von PSM.
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Pflanzenschutzgesetz, Pflanzenschutzanwendungsverordnung • Ordner der Landesforstverwaltungen zur Überwachung der Forstschädlinge

- Handbuch Pflanzenschutzkontrollprogramm BVL
- Merkblätter:
 - AID Pflanzenschutzmittel
 - NW-FVA Integrierte Bekämpfung rindenbrütender Borkenkäfer
 - Land Brandenburg Nonne, Mäuse, Kieferngrößschädlinge
- Internetseiten des JKI zu ALB, Kiefernholznematod, Feuerbrand
- Internetdatenbank BVL zugelassene PSM
- Literaturliste und Skript im Intranet

Verwendbarkeit des Moduls

-

↑

Modulbezeichnung	Modulcode
Berufs- und Arbeitspädagogik	BFO5170
Modulverantwortung	
Professor Erik Findeisen	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	5
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	5
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Wahlmodul
Angebotsfrequenz	nur im Wintersemester
Lehrsprache	deutsch
Maximale Teilnehmerzahl	40

Voraussetzung für dieses Modul
keine

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
Handlungsfelder 1-4 gemäß Lehrplan AEVO	Findeisen	Vorlesung	40	5.0	75	30
Praxisseminare Ausbildungsplanung und Unterweisung gemäß AEVO	Hoffmann	Übung	10	1.0	15	30
Berufs- und Arbeitspädagogik				NaN		

Lernziele / Lernergebnisse
<ul style="list-style-type: none"> Studierende kennen das System der Dualen Ausbildung in Deutschland und dessen gesetzlichen Grundlagen Studierende sind in der Lage, Ausbildungseinheiten zu planen und entsprechend der betrieblichen Gegebenheiten durchzuführen Studierende sind fähig, gesellschaftliche Anforderungen in der Ausbildung durchzusetzen und Konfliktpotentiale beizulegen, sie verstehen die Entwicklungsprozesse der auszubildenden Jugendlichen Sie sind fähig, Arbeiten zu planen, zu organisieren, zu kontrollieren und zu bewerten, Studierende sind für Probleme der Menschenführung sensibilisiert und kennen Lösungswege, Studierende erwerben komplexe Fähigkeiten im Bereich der Schlüsselqualifikationen und traunieren die Anwendung, unter der Voraussetzung des späteren erfolgreichen Studienabschlusses erreichen die Studierenden die Berechtigung, selbst Ausbildungen zu planen, zu organisieren und durchzuführen, die Prüfungsanforderungen sind durch die jeweils gültigen Bestimmungen der AEVO geregelt.

Leistungsnachweis
<p>Teilprüfung 1: 30-minütige mündliche Prüfung Teilprüfung 2: 180-minütige Klausur</p> <p>Anerkennung der CP bei erfolgreicher Teilnahme an den Zertifikatsprüfungen der zuständigen Stelle (TLLLR)</p>
Inhalte
<p><u>LV 1 Vorlesungen zu den Handlungsfeldern 1 - 4 – teils in seminaristischer Form mit Rollenspielen, Vorträgen und Gruppenarbeit</u></p> <p>1.1 Ziele, Aufgaben, Vorteile und Nutzen betrieblicher Berufsausbildung 1.2 Rechtliche Grundlagen der Ausbildungsplanung und -durchführung 1.3 "Duales System" der Berufsausbildung 1.4 Auswahl von Ausbildungsberufen 1.5 Prüfung der Eignung von Betrieben für die Ausbildung 1.6 Vorbereitende Maßnahmen für Berufsausbildung 1.7 Aufgaben der an der Ausbildung Mitwirkenden 2.1 Erstellen eines Ausbildungsplanes auf der Grundlage der Ausbildungsordnung 2.2 Mitwirkung betrieblicher Interessenvertreter in der Berufsausbildung 2.3 Abstimmung mit Berufsschule und fachlichen Kooperationspartnern 2.4 Kriterien und Verfahren zur Auswahl geeigneter Auszubildender 2.5 Vorbereitung des Berufsausbildungsvertrages und Eintrag bei der Zuständigen Stelle 2.6 Möglichkeiten der Durchführung von Ausbildungsteilen im Ausland 3.1 Lernprozesse, Lernkultur, Lernergebnisse prüfen und auswerten 3.2 Probezeit organisieren, gestalten und bewerten 3.3 Entwicklung und Gestaltung betrieblicher Lern- und Arbeitsaufgaben 3.4 Zielgruppengerechte Auswahl von Ausbildungsmethoden und -medien 3.5 Lernschwierigkeiten erkennen und Maßnahmen ergreifen 3.6 Zusatzqualifikationen und vorzeitige Anmeldung zur Abschlussprüfung 3.7 Förderung der sozialen und persönlichen Entwicklung von Auszubildenden, Konfliktmanagement 3.8 Leistungen feststellen, bewerten und beurteilen; Beurteilungsgespräche führen 3.9 Förderung der interkulturellen Kompetenz 4.1 Vorbereitung der AZUBIS auf Abschlussprüfung 4.2 Prüfungsanmeldung der AZUBIS bei der Zuständigen Stelle 4.3 Erstellung eines schriftlichen Zeugnisses auf Grundlage der Leistungsbeurteilungen 4.4 Beratung der AZUBIS über betriebliche/berufliche Entwicklungswege</p> <p><u>LV 2 Praxisseminare im Wald, im Freigelände der FH oder im Gewächshaus (4 x 4 h in Gruppen à 10 Studierende)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung konkreter Ausbildungsteile – Erstellen von Plänen und Prüfung der Durchführbarkeit • Durchführung praktischer Lehreinheiten und Unterweisungen
Literatur
<p>Skripte, Arbeitsmaterialien, „Der Ausbilder im Betrieb“, Freytag, Gmel, Grasmeyer, Fachbuchverlag Weber & Weidemeyer „Berufs- und Arbeitspädagogik“, Arnold und Krämer-Stürzl, Cornelsen Verlag, weiterführende Literatur Berufsbildungsgesetz Jugendschutzgesetz Arbeitsschutzgesetz Ausbildereignungsverordnung Forstwirtsverordnung Bähr: Planung der Ausbildung, IFA- Verlag Berlin, Bonn,1998 Möhlenbruch, Mäueler, Siebertz, Hoffmann: Ausbilden und Führen im Beruf, Ulmer, 2000 Verordnung über die Berufsausbildung zum Gärtner/-in nebst Rahmenlehrplan Verordnung über die Eignung der Ausbildungsstätte für die Berufsausbildung zum Gärtner/zur Gärtnerin vom 12. August 1997 , Bundesgesetzblatt 1997 Teil I Seite 2044 Berufsbildungsgesetz vom 1. April 2005</p>

Verwendbarkeit des Moduls
-

-



Modulbezeichnung	Modulcode
Schnellwachsende Baumarten	BFO5180
Modulverantwortung	
Professor Dirk Landgraf	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	5
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	5
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Wahlfach
Angebotsfrequenz	nur im Wintersemester
Lehrsprache	deutsch
Maximale Teilnehmerzahl	20

Voraussetzung für dieses Modul
keine

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
Schnellwachsende Baumarten	Landgraf	Vorlesung	20	2.0	30	75
Exkursion Schnellwachsende Baumarten	Landgraf	Exkursion	20	1.0	15	30

Lernziele / Lernergebnisse
<ul style="list-style-type: none"> Studierende kennen die Arten schnellwachsender Baumarten sowie deren wichtigsten Sorten und deren Standortansprüche. Studierende wissen die unterschiedlichsten Anbausysteme von und mit schnellwachsenden Baumarten auf landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen Flächen zu unterscheiden. Das Management (incl. Etablierung, Pflege, phytosanitärer Schutz) unterschiedlicher Anbausysteme der verschiedenen schnellwachsenden Baumarten und deren Sorten im Laufe der Standzeit der Bäume ist bekannt. Die momentan am Markt verfügbaren Erntetechniken für die unterschiedlichen Anbausysteme von schnellwachsenden Baumarten mit deren Vor- und Nachteilen sind bekannt und können bewertet werden.
Leistungsnachweis
Studienleistung bestanden/nicht bestanden

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen schnellwachsende Baumarten, • Standortauswahl zum Anbau verschiedener schnellwachsender Baumarten, • Anbausysteme schnellwachsender Baumarten, • Etablierungsmethoden von Anbausystemen aus schnellwachsenden Baumarten, • Management von unterschiedlichen Anbausystemen, • Ernte von schnellwachsenden Baumarten • Besichtigung von KUP unterschiedlicher Zieltypen in Hessen, Sachsen, SA und Thüringen • Management von KUP in Diskussion mit Flächenbesitzer • Agroforstsysteme in Thüringen
Literatur
<p>Bemmann, A. und Butler Manning, D. (2013): Energieholzplantagen in der Landwirtschaft. Erling Verlag, ISBN: 978-3-86263-081-3,</p> <p>Butler-Manning, D., Bemmann, A., Bredemeier, M., Lamersdorf, N., Ammer, C. (2015): Bioenergy from Dendromass for the Sustainable Development of Rural Areas, Wiley-VCH, Weinheim, ISBN: 978-3-527-33764-4</p> <p>Gerold, D. und M. Schneider (2014): Erfahrungsberichte zur Vernetzung von Erzeugern und Verwertern von Dendromasse für die energetische Verwertung. Leibnitz Institut für Länderkunde, Heft 25, ISBN: 978-3-86082-093-3, 77-82</p> <p>Reeg, T., Bemmann, A., Konold, W., Murach, D. und H. Spiecker: Anbau und Nutzung von Bäumen auf landwirtschaftlichen Flächen., Wiley-VCH, ISBN: 978-3-527-32417-0,</p> <p>Knust, C. und A. Bemmann (Hrsg.): AGROWOOD – Kurzumtriebsplantagen in Deutschland und europäische Perspektiven. Weißensee Verlag Berlin, ISBN: 978-3-89998-159-9,</p> <p>Landgraf, D. und F. Setzer (2012): Kurzumtriebsplantagen: Holz vom Acker – So geht's. DLG-Verlag, ISBN: 978-3-7690-2005-2</p> <p>Landgraf, D. (2022): Fast-Growing Trees Species - Opportunities and Risks for Sustainable Agricultural and Forest Land Use Systems. MDPI Basel, ISBN: 978-3-0365-4458-8</p> <p>Bemmann, A. und Butler Manning, D. (Hrsg.): Energieholzplantagen in der Landwirtschaft. Erling Verlag, ISBN: 978-3-86263-081-3</p> <p>Veste M., Böhm C. (2018) Agrarholz – Schnellwachsende Bäume in der Landwirtschaft. Springer Spektrum, Berlin, Heidelberg, ISBN 978-3-662-49930-6, DOI https://doi.org/10.1007/978-3-662-49931-3_14</p>
Verwendbarkeit des Moduls
-

↑

Modulbezeichnung	Modulcode
BNE - Kompetenzgewinn in der Klimabildung	BFO5190
Modulverantwortung	
Karin Kühnel	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	4
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	5
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Wahlfach
Angebotsfrequenz	nur im Wintersemester
Lehrsprache	deutsch
Maximale Teilnehmerzahl	20

Voraussetzung für dieses Modul
keine

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
Klimabildung	Kühnel	Übung	20	2.0	30	90

Lernziele / Lernergebnisse
Erwerb von Gestaltungskompetenz im Kontext der Klimabildung.
Leistungsnachweis
Studienleistung als Studienarbeit ohne Note
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftlicher Stand der Klimaforschung • Einflussgrößen der Klimaveränderung • Globale und lokale Auswirkungen der Klimaveränderung auf das Öko-, Wirtschafts- und Sozialsystem • Politische Diskussion, Gesetze, Leitlinien und Programme • Ökologischer Fußabdruck versus Handabdruck • Persönliche und gesellschaftspolitische Handlungsfelder • Interdisziplinäre, praktische und alltagstaugliche Handlungs- und Lösungsansätze • BNE: Bildungsansätze innerhalb der Klimapolitik und -bildung
Literatur
-

Verwendbarkeit des Moduls
-

↑

Modulbezeichnung	Modulcode
Zoologie	BFO5210
Modulverantwortung	
Professor Frank Bohlander	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	5
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	5
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Wahlmodul
Angebotsfrequenz	nur im Wintersemester
Lehrsprache	deutsch
Maximale Teilnehmerzahl	20

Voraussetzung für dieses Modul
keine

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
Grundlagen der Zoologie: Stoffwechsel, Organe, Anatomie	Bohlander	Vorlesung	20	2.0	30	90
Anatomieübungen	Bohlander	Übung	10	1.0	15	15

Lernziele / Lernergebnisse
Die Studierenden sind nach erfolgreicher Teilnahme am Modul in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • Physiologie und Anatomie des Säugerkörpers zu erklären. • Verfügen über Kenntnisse zur Physiologie und Anatomie weiterer Artenstämme
Leistungsnachweis
Teilnahme an den Übungen
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Bau Skelett, Muskeln, Organe, und deren Funktion • Einblick in die Stoffwechselphysiologie • Praktische Betrachtung von Organen • Vergleichende Anatomie und Physiologie verschiedener Stämme
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Lippert Lehrbuch Anatomie

- Spektrum Biologie
- Springer Physiologie des Menschen

Verwendbarkeit des Moduls
-

-

↑

Modulbezeichnung	Modulcode
Bewerbung und Berufseinstieg	BFO5220
Modulverantwortung	
Professor Frank Bohlander	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	5
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	5
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Wahlmodul
Angebotsfrequenz	nur im Wintersemester
Lehrsprache	deutsch
Maximale Teilnehmerzahl	16

Voraussetzung für dieses Modul
keine

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
Bewerbung und Bewerbungstest	Bohlander	Vorlesung	20	1.0	15	45
Rollenspiele	Bohlander	Übung	10	1.0	30	60

Lernziele / Lernergebnisse
Die Studierenden sind nach erfolgreicher Teilnahme am Modul in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • Stellenanzeigen inhaltlich zu verstehen • Bewerbungen zu verfassen • kennen verschiedene Arten von Bewerbungsgesprächen und können in entsprechenden Situationen bestehen. • Kenntnisse zu verschiedenen Persönlichkeitsstrukturen • Wissen um Verhalten und Zusammenarbeit mit Kollegen
Leistungsnachweis
Teilnahme und Verfassen von Bewerbungsunterlagen
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Wording in Stellenannoncen • Verfassen von passgenauen Bewerbungen • Verhalten im Bewerbungsgespräch • Kenntnisse über unterschiedliche Persönlichkeiten • Berufseinstieg

Literatur
Diverse Literatur zu den unterschiedlichen Aspekten am Markt
Verwendbarkeit des Moduls
-

↑

Modulbezeichnung	Modulcode
Waldbewertung	BFO5230
Modulverantwortung	
Professor Justus Eberl	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	4
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	5
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Wahlmodul
Angebotsfrequenz	nur im Wintersemester
Lehrsprache	deutsch
Maximale Teilnehmerzahl	20

Voraussetzung für dieses Modul
keine

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
Waldbewertung und Entschädigungsermittlung	Eberl	Übung	20	2.0	30	30
Übungen zur Waldbewertung	Eberl	Übung	20	1.0	15	45

Lernziele / Lernergebnisse
<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen die Grundlagen für die Verkehrswertermittlung von Waldbeständen und von Waldboden kennen • können die Methoden der klassischen Waldbewertung sicher anwenden • sind mit dem Thema "Entschädigungsermittlung" in Forstbetrieben vertraut • können für konkrete Waldbestände Verkehrswerte schätzen • erhalten eine Einführung in die Sachverständigentätigkeit
Leistungsnachweis
Studienleistung bestanden/nicht bestanden - studienbegleitender Beleg mit Vortrag

Inhalte
<u>Waldbewertung und Entschädigungsermittlung</u> <ul style="list-style-type: none">• WaldR200, Bewertungsrichtlinien der Bundesländer sowie ImmoWertV• Methoden zur Waldbodenbewertung und zur Bewertung von stehenden Waldbeständen• Praktische Bewertung von Waldbeständen• Übersicht über den Waldmarkt• Entschädigungsermittlung bei Randschäden, Wildschäden und anderen im Forstbetrieb auftretenden Schäden am Waldboden und stehenden Bestand
<u>Übungen zur Waldbewertung</u> <ul style="list-style-type: none">• Waldbewertung nach dem Kulturkostenwertverfahren, Alterswertfaktorenverfahren und dem Abtriebswertverfahren• Herleitung von Verkehrswerten nach der ImmoWertV• Entschädigungsermittlung für Randschäden mittels EXCEL
Literatur
Eine Literaturempfehlung wird zu Beginn des Semesters herausgegeben. <ul style="list-style-type: none">• Waldbewertungsrichtlinie der Länder
Verwendbarkeit des Moduls
-

↑

Modulbezeichnung	Modulcode
Forstliche Öffentlichkeitsarbeit	BFO5240
Modulverantwortung	
Professor Justus Eberl	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	4
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	5
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Wahlfach
Angebotsfrequenz	nur im Sommersemester
Lehrsprache	deutsch
Maximale Teilnehmerzahl	40

Voraussetzung für dieses Modul
keine

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
Grundlagen der allgemeinen und forstlichen Öffentlichkeitsarbeit	Eberl	Übung	40	2.0	30	30
Praxisbeispiele Forstlicher Öffentlichkeitsarbeit	Eberl	Übung	40	2.0	30	30

Lernziele / Lernergebnisse
Die Teilnehmer: <ul style="list-style-type: none"> • kennen die grundlegenden Anforderungen an zielgruppenkonforme Kommunikation im forstlichen Kontext • kennen Kommunikationsdynamiken in digitalen und präsenz-Kommunikation • können forstliche Maßnahmen zielgruppenkonform kommunizieren
Leistungsnachweis
Mündliche Prüfung 15 min.: Präsentation einer Kommunikationsstrategie zu einem Fall aus der forstlichen Praxis mit Diskussion

Inhalte
<p><u>Grundlagen der allgemeinen und forstlichen Öffentlichkeitsarbeit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge strategischer Kommunikation. • Sender- Empfänger-Kommunikationsmodelle. • Forstliche Kommunikation und das forstpolitische Dreieck. • Zielgruppengerechte Kommunikation und Sinus-Milieus . • Grundzüge forstlicher Kommunikation in Printmedien. Die Rolle von Pressesprechern. • Grundzüge forstlicher Kommunikation in den sozialen Medien. • Grundzüge forstlicher Kommunikation im Fernsehen. • Krisenmanagement in der Öffentlichkeitsarbeit. • Kommunikation über „schwierige Themen“, bspw. Einsatz von Pflanzenschutzmitteln im Wald. • Kommunikation von Naturschutzthemen. • Konzeptionalisierung, Planung und Durchführung von forstlichen Veranstaltungen für die Öffentlichkeit („Events“). • Grundzüge des Urheberrechts, der Datenschutzes und der Persönlichkeitsrechte, Recht der Meinungsfreiheit und seine Grenzen. <p><u>Praxisbeispiel forstlicher Öffentlichkeitsarbeit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzeptionalisierung einer Strategie für eine forstliche Öffentlichkeitsarbeit, einschließlich der Bestimmung der Ausgangslage, der Ziel, der Methoden und der Maßnahmen.
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Günter Dobler, Michael Suda, Gerhard Seidl: „Wortwechsel im Blätterwald.“ BoD – Books on Demand, Norderstedt 2016, ISBN: 9-783-7412-8372-7 • Stephanie Bethmann, Ulrich Schraml, et al.: „Der Streit um den Wald“. FVA BW (Hrsg.), Freiburg i.Br. 2020, vgl. auch https://www.fva-bw.de/aktuelles/artikel/waldbezogene-konflikte • Friedemann Schulz von Thun: Miteinander reden. Band 1: Störungen und Klärungen. Psychologie der zwischenmenschlichen Kommunikation. Rowohlt, Reinbek 1981, ISBN 3-499-17489-8., vgl. auch https://www.schulz-von-thun.de/die-modelle/das-kommunikationsquadrat
Verwendbarkeit des Moduls
-

↑

Modulbezeichnung	Modulcode
English for forestry	GLZ1999
Modulverantwortung	
Christof Noseleit	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	3
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	5
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Wahlmodul
Angebotsfrequenz	nur im Wintersemester
Lehrsprache	englisch
Maximale Teilnehmerzahl	15

Voraussetzung für dieses Modul
keine

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
English for forestry	Noseleit	Übung	15	3.0	45	45

Lernziele / Lernergebnisse
Die Studenten sind nach erfolgreicher Teilnahme am Modul in der Lage, sich über fachbezogene Themen auf Englisch auszutauschen und englische Fachtexte zu rezipieren.
Leistungsnachweis
unbenotete mündliche Prüfung
Inhalte
Auswahl: Forest trees; Birds, mammals and wildlife management; Forests in danger; Forest pests and diseases; Forest technologies and products
Literatur
Wörterbuch Umwelt und Forstwirtschaft : deutsch-englisch, englisch-deutsch von Warkotsch, Walter; 2., erw. Aufl.; Remagen-Oberwinter : Kessel 2010; ISBN: 9783935638005
• Vom Dozenten zur Verfügung gestellte Materialien
Verwendbarkeit des Moduls
-

↑

Modulbezeichnung	Modulcode
Wildlife Monitoring & Management	BFO6110
Modulverantwortung	
Professorin Fiona Schönfeld	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	4
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	6
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Wahlfach
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Lehrsprache	englisch
Maximale Teilnehmerzahl	20

Voraussetzung für dieses Modul
keine

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
Methods of Wildlife Monitoring and Game Management	Schönfeld	Übung	20	1.0	8	22
Field course	Schönfeld	Übung	20	3.0	45	45

Lernziele / Lernergebnisse
<p>The students are conversant with common objectives of wildlife management as well as techniques in wildlife monitoring. They acquire practical experience in applying these instruments in other European countries besides Germany. They are able to evaluate options for managing populations of wild animals in different European countries.</p> <p>The participants deepen their intercultural skills by working in mixed teams of students from various countries and universities, respectively.</p>
Leistungsnachweis
Studienarbeit ohne Note
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Monitoring of wildlife populations: research methods and data collection • Application of wildlife management techniques (practical training) • Data evaluation, analysis and interpretation of results • Different wildlife management concepts • Acquisition of intercultural competence

Literatur

Brennan et al. (2019): Quantitative Analyses in Wildlife Science. Johns Hopkins University Press. ISBN 978-1421431079.
Decker et al. (2012): Human Dimensions of Wildlife Management. 2nd ed. John Hopkins University Press. ISBN 978-1421406541.
Fryxell et al. (2014): Wildlife Ecology, Conservation, and Management. 3rd edition. Wiley-Blackwell. ISBN 978-1118291078.
McComb (2021): Wildlife Habitat Management: Concepts and Applications in Forestry. 2nd ed. CRC Press. ISBN 978-1032098388.
Robin et al. (2017): Wildtiermanagement - Eine Einführung. Haupt Verlag. ISBN 978-3-258-07792-5.
Voigt (Hrsg.)(2023): Evidenzbasiertes Wildtiermanagement. Springer Verlag. ISBN 978-3662657447.

Verwendbarkeit des Moduls

-



Modulbezeichnung	Modulcode
Exkursionsmodul	BFO6120
Modulverantwortung	
Professorin Fiona Schönfeld	
Fakultät	
Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Credits (ECTS-Punkte)	4
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	6
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Wahlfach
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Lehrsprache	deutsch
Maximale Teilnehmerzahl	80

Voraussetzung für dieses Modul
keine

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
Einführung	Schönfeld	Vorlesung	80	0.0	3	12
Fachexkursionen	Schönfeld	Exkursion		0.0	57	48

Lernziele / Lernergebnisse
Vertiefung fachlicher, methodischer und sozioökonomischer Kompetenzen und Transfer wissenschaftlicher Kenntnisse in die Praxis am Beispiel nationaler und internationaler Beispiele in den Bereichen der Forst- und Holzwirtschaft sowie des umfassenden Ökosystemmanagements.
Leistungsnachweis
Bestätigung der Teilnahme (1 Exkursionstag entspricht 0,2 CP), gültig nur für Exkursionen, die mindestens einen Tag dauern und nicht im Curriculum in Pflichtmodulen enthalten sind.
Inhalte
fakultative Exkursionen im In- und ins Ausland
Literatur
gemäß der Exkursion

Verwendbarkeit des Moduls
-

-



Modulbezeichnung	Modulcode
Angewandte Statistik in der Forstwirtschaft	GLZ3040
Modulverantwortung	
Fakultät	

Credits (ECTS-Punkte)	2
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	4
Moduldauer	1 Semester
Modulart	Wahlmodul
Angebotsfrequenz	nur im Sommersemester
Lehrsprache	deutsch
Maximale Teilnehmerzahl	15

Voraussetzung für dieses Modul
-

Zugehörige Veranstaltungen						
Lehrveranstaltung (Name)	Dozent:in	Art	Kursgröße	SWS	Workload (Stunden)	
					Präsenz	Selbststudium
Angewandte Statistik in der Forstwirtschaft		Seminar	15	2.0	30	30
Angewandte Statistik in der Forstwirtschaft				NaN		

Lernziele / Lernergebnisse
<p>Die Studierenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Konzepte der Statistik zu verstehen, • statistische Daten aus forstwirtschaftlichen Studien zu analysieren und die Ergebnisse korrekt zu interpretieren, • geeignete statistische Methoden auszuwählen und anzuwenden, um Hypothesen zu testen, • gängige statistische Software zur Durchführung von Datenanalysen zu nutzen, • Ergebnisse ihrer Analysen zu dokumentieren und zu präsentieren, <p>Teamfähigkeiten zu entwickeln und interdisziplinär zu arbeiten, um komplexe forstwirtschaftliche Probleme statistisch zu analysieren.</p>
Leistungsnachweis
Keine Vorleistungen. Mündliche Studienleistung im Seminar.

Inhalte
<ul style="list-style-type: none">• Einführung in die Stochastik• Beschreibende Statistik und Datenvisualisierung• Schließende Statistik und Hypothesentests• Anwendung statistischer Software (R) unter Nutzung von KI• Statistische Modelle und deren Anwendung• Datenerhebung und -management in der Forstwirtschaft <p>Projektarbeit: Durchführung eines eigenen statistischen Forschungsprojekts</p>
Sonstige Hinweise
-
Literatur
<p>Fahrmeir, Ludwig, et al. Statistik: Der Weg Zur Datenanalyse. 8., überarbeitete und ergänzte Auflage. Springer Spektrum, 2016.</p> <p>Hedderich & Sachs. Angewandte Statistik: Methodensammlung Mit R. 15., überarbeitete und erweiterte Auflage. Springer Spektrum, 2016.</p>
Verwendbarkeit des Moduls
BA Forstwirtschaft und Ökosystemmanagement; MA Management von Forstbetrieben; BA Gartenbau

↑

